



De Gemengebuet **COLMAR-BIERG**

01 / 2009

Joergank 4 / N° 8





Auch Luxemburg spürt zur Zeit die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich zu einer Sozialkrise zu entwickeln droht. Trotz aller staatlichen Maßnahmen und Hilfestellungen spürt ein Teil der Bürgerinnen und Bürger die finanziellen Einbußen schon konkret, während andere davon kaum betroffen sind. Viele Menschen sorgen sich um ihren Arbeitsplatz, ihre wirtschaftliche und soziale Zukunft, das Wohlergehen ihrer Familie, die Zukunftsperspektiven für ihre Kinder.

Auch die Gemeinde leistet indirekt einen wertvollen Beitrag, indem sie mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln versucht, den Bürgern die notwendigen Infrastrukturen auf sportlichem und kulturellem Plan für die Gestaltung ihrer Freizeitaktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Die Sportvereine bieten den Jugendlichen ein weit gefächertes Trainingsangebot. Die renovierte Sporthalle kann von den Vereinen genutzt werden, das Schwimmbad wird zur Zeit als regionales Projekt ausgebaut. Für alle Altersstufen bieten das hervorragende Netz an Fahrradbisten, die gut in Stand gehaltenen Wanderwege sowie ein geruhsamer Aufenthalt im lokalen Park weitere Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen und zu erholen.

Über die Kulturkommission und die lokalen Vereine werden das ganze Jahr über verschiedenartige Manifestationen organisiert, so zum Beispiel Konzerte, Theater- und Kabarettaufführungen, Ausstellungen, Informationsversammlungen, Schülerauditionen, Vorlesungen usw. Von der Kulturkommission werden Ausflüge angeboten und die Bürger können sich Bücher im Merscher „Lieshaus“ ausleihen.

Neben dem Angebot der Betreuungsstrukturen für die Schüler werden Ferienaktivitäten angeboten. Der weitaus größte Teil der Unkosten beim Besuch der UGDA-Kurse sowie des Konservatoriums der Nordstadt wird von der Gemeinde getragen, die Eltern leisten einen bescheidenen Beitrag genau wie beim jährlichen Skiaufenthalt der 5. Klasse. Außerdem werden jährlich Prämien an die erfolgreichen Studenten und Sportler verteilt.

Für unsere Senioren bietet der Seniorenclub wöchentliche Treffen an, interessant ist aber auch das vielseitige Angebot des Club Uelzechtdall, wo zahlreiche Aktivitäten das ganze Jahr über organisiert werden.

Erinnert sei auch an die Auszahlung einer Sozialprämie am Jahresende an sozial schwächer gestellte Bürger.

In der Gemeinde, der kleinsten Verwaltungsstruktur unseres Landes, ist die Qualität des Zusammenlebens von großer Bedeutung. Die Unterschiede zwischen denen, die besser verdienen und ein gesichertes Einkommen haben und denen, die weniger verdienen und sich um den Erhalt ihres Arbeitsplatzes sorgen müssen, die Unterschiede zwischen Luxemburgern und Ausländern müssen abgebaut werden, statt eines Nebeneinander ist ein Miteinander anzustreben im Sinne der notwendigen Verbesserung der sozialen Kohäsion.

Ich hoffe, dass der Solidaritätsgedanke bei jedem mehr Beachtung findet und dass wir dank einer verbesserten Einstellung zusammen einen Ausweg aus diesen etwas schwierigen Zeiten finden.

Fernand Diederich
Député-Maire

SOMMAIRE

Gemengerotssätzungen	3
Reportagen	14
D'Leit vu Colmar-Bierg	30
Agenda	37

IMPRESSUM

Editeur:

Administration communale
de Colmar-Berg
5, rue de la Poste
L-7730 Colmar-Berg

Tirage:

850 exemplaires
Distribution gratuite

Ont contribué ou collaboré à ce numéro:

Fernand Diederich, Arthur Arendt,
Marc Adamy, Rina Origer, Jeanne
Hettinger, Isabelle Wickler, Jean-Marc
Clesen, Liane Wilmes-Els, Albert Krieps,
Photoclub Goodyear, Marnach Ernest

Photos couverture:

Arendt Arthur
Krieps Albert

Imprimerie:

Imprimerie Fr. Faber Mersch



SÉANCE du 28 novembre 2008

Présents: MM: Diederich, bourgmestre, Jacobs, Arendt, échevins

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Absents excusés:

Le conseil communal,

Accorde les subsides suivants aux associations, à savoir:

CONGO-LUX a.s.b.l.	25.- €
SPONTAN ADD a.s.b.l.	25.- €
Amnesty International	25.- €
Frënn vum CSÓKAKÓ	50.- €

et avec 7 voix et une abstention

Pour La Vie Naissante 25.- €

Fixe le subside annuel des sociétés locales pour l'exercice 2009 comme suit:

Sapeurs-Pompiers	1.200.- €
Croix-Rouge Section C-Bt	450.- €
Harmonie Orania	7.000.- €
Chorale Ste-Cécile	3.000.- €
Football ASC	6.000.- €
Tennis	4.500.- €
Alouette	4.500.- €
Indiaca	200.- €
Syndicat d'Initiative	2.500.- €
Elterevereenegung	1.500.- €
Enrôlés de Force	250.- €
Senioreclub	1.750.- €
Scouts	2.500.- €
Goodyear Photoclub	400.- €
Supporterclub ASC	250.- €
Goodyear Fëscherclub	75.- €
Frënn vum Velo Colmer-Bierg	300.- €
A.C.F.L. Colmar-Berg	400.- €
Club des Jeunes	1.000.- €

Accorde aux associations un subside afin de les récompenser pour leurs efforts réalisés dans le domaine du travail avec les jeunes suivant le tableau ci-après:

Football ASC	1.400.- €
Alouette	900.- €
Tennis	900.- €
Scouts Hirsch	200.- €

SITZUNG vom 28. November 2008

Anwesend: MM: Diederich, bourgmestre, Jacobs, Arendt, échevins

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Entschuldigt:

Der Gemeinderat

gewährt folgenden Vereinigungen eine finanzielle Unterstützung:

CONGO-LUX a.s.b.l.	25.- €
SPONTAN ADD a.s.b.l.	25.- €
Amnesty International	25.- €
Frënn vum CSÓKAKÓ	50.- €

sowie mit einer Gegenstimme

Pour La Vie Naissante 25.- €

Legt die Vereinssubsidien für das Jahr 2009 wie folgt fest:

Sapeurs-Pompiers	1.200.- €
Croix-Rouge Section C-Bt	450.- €
Harmonie Orania	7.000.- €
Chorale Ste-Cécile	3.000.- €
Football ASC	6.000.- €
Tennis	4.500.- €
Alouette	4.500.- €
Indiaca	200.- €
Syndicat d'Initiative	2.500.- €
Elterevereenegung	1.500.- €
Enrôlés de Force	250.- €
Senioreclub	1.750.- €
Scouts	2.500.- €
Goodyear Photoclub	400.- €
Supporterclub ASC	250.- €
Goodyear Fëscherclub	75.- €
Frënn vum Velo Colmer-Bierg	300.- €
A.C.F.L. Colmar-Berg	400.- €
Club des Jeunes	1.000.- €

Gewährt folgenden Vereinen auf Grundlage der geleisteten Jugendarbeit eine finanzielle Unterstützung:

Football ASC	1.400.- €
Alouette	900.- €
Tennis	900.- €
Scouts Hirsch	200.- €

GEMENGEROTSSÄTZUNGEN

APEEP	200.- €
Harmonie Orania	200.- €
Sapeurs-Pompiers	200.- €

Accorde un subside extraordinaire s'élevant à 500.- € à l'AS Colmar-Berg en tant que récompense pour avoir réussi la montée de la première division en promotion d'honneur à la fin de la saison 2007/2008.

Fixe le prix de vente de l'eau potable à 1,70.- € + 3% TVA par m³ à partir du 1er janvier 2009

Décide de fixer les tarifs relatifs à l'enlèvement des ordures ménagères à partir du 01.01.2009 comme suit:

Poubelle à 60 litres	153,00.- €/an
Poubelle à 80 litres	179,00.- €/an
Poubelle à 120 litres	231,00.- €/an
Dispense poubelle grise	128,00.- €/an

de maintenir le tarif pour l'enlèvement sur commande des déchets encombrants à 40,00.- € par m³ et de fixer le prix pour la vente des sacs plastiques SIEDEC destinés à recevoir des ordures ménagères à éliminer par l'intermédiaire de la collecte publique à 3,50.- € par sac.

Accorde une subvention aux personnes privées pour l'acquisition d'un décodeur de base ou d'un décodeur avec disque s'élevant à 55.- € et ceci à raison d'un décodeur par abonné.

Approuve la convention entre Objectif Plein Emploi a.s.b.l. et l'Administration communale de Colmar-Berg ayant comme objet l'organisation, le financement et la mise en pratique de la lutte locale contre le chômage pour l'année 2009.

Approuve l'organisation scolaire rectifiée relative à l'organisation de cours collectifs et de cours individuels de l'enseignement musical à dispenser par l'UGDA dans la commune de Colmar-Berg, ainsi que la convention fixant la participation financière de la commune à 77.789,44.- € pour l'année scolaire 2008/2009.

Approuve le devis s'élevant à 11.984,86.- € (TVA comprise) concernant des travaux d'amélioration de l'acoustique à réaliser au chalet des scouts à Colmar-Berg.

Le collège échevinal présente au conseil communal les chiffres clés du budget de l'exercice 2009 et invite les conseillers à s'exprimer sur d'autres propositions à retenir au nouveau budget.

En séance secrète une demande en obtention de la nationalité luxembourgeoise est avisée favorablement.

APEEP	200.- €
Harmonie Orania	200.- €
Sapeurs-Pompiers	200.- €

Gewährt der AS Colmar-Berg ein außergewöhnliches Subsid von 500.- € als Anerkennung für die sportliche Leistung, welche durch den Aufstieg in die Ehrenpromotion am Saisonende 2007/2008 gekrönt wurde.

Legt den Wasserverkaufspreis auf 1,70.- € zuzüglich 3% Mehrwertsteuer pro m³ ab dem 1.1.2009 fest.

Beschließt, die Gebühren für die Entsorgung von Haushaltsmüll ab dem 1.1. 2009 wie folgt festzulegen:

60 Liter Abfalltonne	153,00.- €/Jahr
80 Liter Abfalltonne	179,00.- €/Jahr
120 Liter Abfalltonne	231,00.- €/Jahr
Freistellung von der grauen Tonne	128,00.- €/Jahr

Der Preis für die Sperrmüllsammlung auf Abruf wird auf 40.- €/ m³ und der Verkaufspreis für die blauen SIEDEC Abfallsäcke auf 3,50.- €/Sack festgelegt.

Genehmigt den Privatleuten, welche über einen Anschluss an die Gemeinschaftsantenne verfügen, eine einmalige finanzielle Beihilfe von 55.- € für den Ankauf eines Basisdecoders oder eines Decoders mit Festplatte.

Genehmigt den Vertrag zwischen der Gemeindeverwaltung und der Vereinigung ohne Gewinnzweck « Objectif Plein Emploi » betreffend die Organisation, die Finanzierung sowie die praktische Umsetzung der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auf lokaler Ebene für das Jahr 2009.

Genehmigt die definitive Schulorganisation betreffend die Organisation von kollektiven und individuellen Musikkursen durch die UGDA in der Gemeinde Colmar-Berg für das Schuljahr 2008-2009. Die Unkosten zu Lasten der Gemeinde belaufen sich auf 77.789,44.- €.

Genehmigt einen Kostenvoranschlag über 11.984,86.- (MwSt. inbegriffen) betreffend einige akustische Verbesserungen am Pfadfinderheim.

Des Weiteren stellt der Schöffenrat dem Gemeinderat die Eckdaten des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2009 vor und bittet die Gemeinderatsmitglieder, ihre Vorschläge für den Haushaltsplan vorzubringen.

In einer geheimen Sitzung wird ein Antrag auf Erlangung der luxemburgischen Nationalität positiv begutachtet.



SÉANCE du 15 décembre 2008

Présents: MM: Diederich, bourgmestre, Jacobs, Arendt, échevins

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Absents excusés:

Le conseil communal,

Fixe les taux de l'impôt foncier pour l'année 2009 comme suit, à savoir:

Impôt foncier

A :	300%	Propriétés agricoles
B1:	420%	Constructions industrielles ou commerciales
B2:	300%	Constructions à usage mixte
B3:	150%	Constructions à autre usage
B4:	150%	Maisons unifamiliales, maisons de rapport
B5:	300%	Immeubles non bâtis autres que les terrains à bâtir à des fins d'habitation
B6:	500%	Terrains à bâtir à des fins d'habitation

Approuve le devis relatif aux travaux concernant la confection du nouveau PAG de la commune de Colmar-Berg, s'élevant à 148.025,54.- €.

Approuve le devis concernant la confection d'un plan directeur pour un ensemble d'immeubles sis au lieu-dit «In den Hiwelen», s'élevant à 64.519,24.- € (TVA comprise).

Refuse d'accorder une dispense de fréquentation scolaire du 05 janvier au 16 janvier 2009 inclus, pour deux enfants.

Approuve les nouveaux statuts du syndicat intercommunal S.I.D.E.C. tels qu'ils ont été approuvés à l'unanimité par le comité syndical du S.I.D.E.C. dans sa séance du 14 juillet 2008.

Fixe le prix à payer par les bénéficiaires du service repas sur roues à 9.- € par repas à partir du 01.01.2009. La commune prendra 1.- € à charge par repas fourni.

Décide de recourir à une ligne de préfinancement d'un montant de 2.000.000.- € pour faire face aux dépenses résultant des travaux d'agrandissement et de rénovation de la piscine à Colmar-Berg dans l'attente de la libération du subside étatique.

Accorde une prime de responsabilité s'élevant à 20 points à l'éducatrice graduée, chargée de la mission de personne responsable auprès de la Maison Relais

SITZUNG vom 15. Dezember 2008

Anwesend: MM: Diederich, bourgmestre, Jacobs, Arendt, échevins

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Entschuldigt:

Der Gemeinderat

Legt die Hebesätze für die Grundsteuer für das Jahr 2009 wie folgt fest:

Impôt foncier

A :	300%	Propriétés agricoles
B1:	420%	Constructions industrielles ou commerciales
B2:	300%	Constructions à usage mixte
B3:	150%	Constructions à autre usage
B4:	150%	Maisons unifamiliales, maisons de rapport
B5:	300%	Immeubles non bâtis autres que les terrains à bâtir à des fins d'habitation
B6:	500%	Terrains à bâtir à des fins d'habitation

Genehmigt den Kostenvoranschlag betreffend die Erstellung des neuen Gesamtbebauungsplans der Gemeinde Colmar-Berg über 148.025,54.- € (MwSt. inbegriffen).

Genehmigt den Kostenvoranschlag für das Erstellen eines Gesamtkonzeptes für eine Bebauung der Flächen gelegen im Ort „In den Hiwelen“ über 64.519,24.- € (MwSt. inbegriffen).

Untersagt zwei Schülern der Primärschule die angefragte Freistellung von der Schulpflicht für den Zeitraum vom 5.01. bis zum 16.01.2009.

Genehmigt die neuen Statuten des Gemeindesyndikats S.I.D.E.C., welche einstimmig durch das Gemeindesyndikat in seiner Sitzung vom 14.07.2008 verabschiedet wurden.

Legt den Preis für die Inanspruchnahme des Dienstes „Essen auf Rädern“ auf 9.- € pro Essen ab dem 1.1.2009 fest. Die Gemeinde bezuschusst den Dienst auch weiterhin mit einem Euro je ausgeliefertem Essen.

Beschließt eine Kreditlinie über 2.000.000.- € zu beantragen, um die Ausgaben betreffend den Neu- und Umbau des Schwimmbades vorzufinanzieren, in Erwartung der staatlichen Zuschüsse.

Genehmigt der Erzieherin, welche die Kinderbetreuungsstätte leitet, eine Verantwortlichkeitszulage von 20 Gehaltspunkten.

GEMENGEROTSSÄTZUNGEN

Fixe la rémunération horaire du personnel appelé à effectuer des remplacements auprès de la Maison Relais conformément au tableau repris ci-après:

Personne non qualifiée	13,76.- €/heure
Aidant social et éducatif niveau CATP	14,13.- €/heure
Éducateur diplômé	16,31.- €/heure
Éducateur gradué	21,51.- €/heure

Approuve la cession gratuite à la commune de la part de la société ASA Bâtiments concernant les rues et les trottoirs du lotissement « Im Oichteberg », d'une superficie totale de 7 ares et 83 centiares.

Nomme Monsieur Jeannot Oestreicher comme membre de l'office social de Colmar-Berg à partir du 01.01.2009 pour un nouveau mandat de 5 ans.

Approuve le budget rectifié de l'exercice 2008 de l'office social en recettes à 8.089,00.- € et en dépenses à 18.180,00.- € (Boni présumé fin 2008: 5.517,74.-€).

Approuve le budget de l'office social pour l'exercice 2009 en recettes à 22.402,00.- € et en dépenses à 26.380,00.- € (Boni présumé fin 2009: 1.539,74.-€).

Arrête le budget rectifié de l'exercice 2008 conformément au tableau suivant:

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	7.246.607,47.- €	404.576,49.- €
Total des dépenses	5.188.835,00.- €	5.655.076,83.- €
Boni propre à l'exercice	2.057.772,47.- €	
Mali propre à l'exercice		-5.250.500,34.- €
Boni du compte de 2007	2.056.080,12.- €	
Boni général	4.113.852,59.- €	
Mali général		-5.250.500,34.- €
Transfert ordinaire à l'extraordinaire	-5.250.500,34.- €	+5.250.500,34.- €
Mali présumé fin 2008	-1.136.647,75.- €	0.- €

Arrête le budget de l'exercice 2009 comme suit:

Der Haushaltsplan 2009 wird entsprechend folgender Aufstellung festgehalten:

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	7.872.403,00.- €	6.303.558,12.- €
Total des dépenses	55.720.480,00.- €	8.711.034,10.- €
Boni propre à l'exercice	2.151.923,00.- €	
Mali propre à l'exercice		- 907.090,73.- €
Mali présumé fin 2008		-1.136.647,75.- €
Boni général	2.151.923,00.- €	
Mali général		-2.043.738,48.- €
Transfert ordinaire à l'extraordinaire	-2.043.738,48.- €	2.043.738,48.- €
Boni présumé fin 2008	108.184,52.- €	0.- €



SÉANCE du 13 février 2009

Présents: MM: Diederich, bourgmestre, Jacobs, Arendt, échevins

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Absents excusés:

Le conseil communal,

Approuve 9 contrats de remplacement à durée déterminée concernant des remplacements effectués dans des classes de l'enseignement préscolaire et primaire.

Approuve 2 contrats de remplacement à durée déterminée concernant des remplacements effectués dans la Maison Relais.

Accorde aux associations suivantes le subside suivant:

Fondation Lëtzebuerger Blannevereenegung	25.- €
P.A.T.LUX	25.- €
NATURA A.s.b.l.	25.- €
De Schankemännchen A.s.b.l.	25.- €
Fondation Hëllef fir d'Natur	25.- €
Mensa Luxembourg A.S.B.L.	25.- €
Handicap International	25.- €
Treffpunkt ADHS	25.- €
Athénée Luxembourg – WARMTH	25.- €
Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer	30.- €
D'Bréifdréiergewerkschaft a.s.b.l.	50.- €
Stéftung Hëllef Doheem	50.- €
Ligue Médico-Sociale	500.- €

et avec 7 voix contre 1

Amicale Albert Ungeheuer 25.- €

Accorde un subside s'élevant à 250.- € à la société gymnastique Alouette pour l'organisation de sa soirée «Turnfest» du 20.12.2008.

Nomme Monsieur Fernand Diederich, bourgmestre, comme représentant de la commune de Colmar-Berg auprès du conseil d'établissement du syndicat intercommunal des villes de Diekirch et d'Ettelbruck pour l'organisation et la gestion du Conservatoire du Nord.

Approuve le contrat régissant le raccordement de petites centrales de cogénération au réseau des Services Publics signé le 11 décembre 2008 entre le collège échevinal de la commune de Colmar-Berg, le Gouvernement et la CEGEDEL.

Décide d'identifier l'entité «école» de Colmar-Berg sous le nom Centre scolaire Grand-Duc Henri

Approuve le compromis de cession gratuite du 19.12.2009 entre le collège échevinal de la commune

SITZUNG vom 13. Februar 2009

Anwesend: MM: Diederich, Bürgermeister, Jacobs, Arendt, Schöffen

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Entschuldigt:

Der Gemeinderat

Genehmigt neun zeitlich befristete Arbeitsverträge mit Ersatzpersonal für den Vor- und Primärschulunterricht.

Genehmigt zwei zeitlich befristete Arbeitsverträge zwecks Ersetzen von Erzieherinnen in der Kinderbetreuungsstätte.

Bewilligt folgenden Vereinigungen eine finanzielle Unterstützung:

Fondation Lëtzebuerger Blannevereenegung	25.- €
P.A.T.LUX	25.- €
NATURA A.s.b.l.	25.- €
De Schankemännchen A.s.b.l.	25.- €
Fondation Hëllef fir d'Natur	25.- €
Mensa Luxembourg A.S.B.L.	25.- €
Handicap International	25.- €
Treffpunkt ADHS	25.- €
Athénée Luxembourg – WARMTH	25.- €
Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer	30.- €
D'Bréifdréiergewerkschaft a.s.b.l.	50.- €
Stéftung Hëllef Doheem	50.- €
Ligue Médico-Sociale	500.- €

und mit sieben Stimmen bei einer Gegenstimme

Amicale Albert Ungeheuer 25.- €

Gewährt dem Turnverein Alouette eine finanzielle Unterstützung von 250.- € für die Veranstaltung seines Turnfestes am 20.12.2008.

Ernennt Herrn Bürgermeister Fernand Diederich zum Vertreter der Gemeinde Colmar-Berg beim zuständigen Gremium für die Organisation und das Betreiben des Musikkonservatoriums in Ettelbrück.

Genehmigt den Vertrag betreffend den Anschluss von kleinen Blockheizkraftwerken an das öffentliche Stromnetz, welcher am 11. Dezember 2008 zwischen der Gemeinde, der Regierung und der CEGEDEL unterschrieben wurde.

Entscheidet, der Schuleinheit in Colmar-Berg den Namen „Schulzentrum Großherzog Henri“ zu geben.

Genehmigt die schriftliche Abtretungsvereinbarung seitens der Immobiliengesellschaft ASA Bâtiments zu Güns-

GEMENGEROTSSÄTZUNGEN

de Colmar-Berg et la société ASA Bâtiments s.à.r.l. concernant des terrains (rues et trottoirs) d'une superficie de 7 ares et 83 centiares, faisant partie du lotissement «Im Oichteberg».

Approuve provisoirement l'échange d'immeubles sis à Colmar-Berg, section D de Colmar au lieu-dit «Im Diefenei», d'une superficie de 8,71 respectivement 0,16 ares, appartenant à Madame Marie Wagner-Fischbach et l'immeuble sis à Colmar-Berg, section D de Colmar, inscrit au cadastre sub No 363/2051, d'une superficie de 8,46 ares, appartenant à Monsieur Edouard Wagner contre l'immeuble sis à Colmar-Berg, section D de Colmar, inscrit au cadastre sub No 364/2055, d'une superficie de 1,89 ares, ainsi que l'immeuble sis sur le territoire de la commune de Schieren, section A de Schieren, inscrit au cadastre sub no 858/4101 d'une superficie de 19 a 25 ca, appartenant à l'Administration communale de Colmar-Berg.

Approuve le projet et le devis estimatif relatifs à la construction d'une buvette avec vestiaires et toilettes publiques auprès des terrains de tennis au parc à Colmar-Berg, s'élevant à 984.400.- € (TVA comprise).

Décide de donner à l'article 11 du règlement relatif à l'utilisation du centre culturel la teneur suivante: Il est strictement interdit de fumer à l'intérieur du bâtiment. et de modifier l'article 30 de la façon suivante:

L'utilisation du centre culturel sera soumise au paiement préalable, entre les mains du receveur communal, au plus tard 10 jours après la réception de la confirmation de la réservation. Le paiement vaut réservation définitive. En cas de non-paiement dans le délai imparti la réservation deviendra sans objet.

Une résiliation de la réservation sera facturée comme suit:

dans un délai inférieur à 2 mois avant la date réservée:	50% de la caution
dans un délai inférieur à 1 mois avant la date réservée:	75% de la caution
dans un délai inférieur à 1 semaine avant la date réservée:	100% de la caution

Approuve les décomptes relatifs aux travaux extraordinaires énumérés ci-dessous.

Construction d'un centre culturel	4.190.127,31.- €
Travaux de redressement de la RN22	2.205.639,11.- €
Aménagement d'une zone 30 et pose du tapis définitif «Im Kreuzfeld»	104.639,49.- €
Aménagement d'un chemin pour piétons reliant la rue Prince Henri à la rue des Ardennes	31.197,24.- €
Aménagement d'un centre d'intervention rapide pour le service d'incendie	1.943.927,02.- €
Installation d'un restaurant scolaire	59.484,43.- €
Renouvellement du réseau antenne collective	24.254,52.- €
Construction d'une buvette au terrain de football	435.740,27.- €
En séance secrète une promotion est accordée à un fonctionnaire	





ten der Gemeinde, betreffend die Straßen und Gehwege im Neubaugebiet „Im Oichteberg“ mit einer Gesamtfläche von 7 a 83 ca.

Genehmigt vorläufig einen Immobilitätsaustausch zwischen der Gemeinde und Frau Marie Wagner-Fischbach sowie Herrn Edouard Wagner. Die betreffenden Grundstücke gelegen in Colmar-Berg, mit einer Gesamtgröße von 17,33 Ar, welche sich im Besitz der Familie Wagner befinden, werden getauscht gegen Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 21,14 Ar, welche sich im Besitz der Gemeinde befinden.

Genehmigt das Projekt und den Kostenvoranschlag für das Errichten eines Getränkeausschanks, Umkleideräumen sowie einer öffentlichen Toilette neben den Tennisfeldern im Park, welcher sich auf 984.400.- € beläuft.

Entscheidet die Artikel 11 und 30 des Reglements betreffend die Benutzung des Kulturzentrums wie folgt abzuändern:

Artikel 11. Das Rauchen im Innern des Gebäudes ist strengstens untersagt.

Artikel 30. Die Benutzung des Kulturzentrums unterliegt der vorherigen Zahlung der Rechnung, zu Händen des Gemeindevorstandes, spätestens 10 Tage nach Erhalt der Reservierungsbestätigung. Die Reservierung wird durch die Zahlung der Rechnung definitiv. Im Falle einer Nichtzahlung im vorgegebenen Zeitraum wird die Reservierung null und nichtig.

Eine Reservierungsannullierung wird folgendermaßen in Rechnung gestellt:

Unter zwei Monaten vor dem reservierten Datum:	50% des Betrags der hinterlegten Kautions
Unter einem Monat vor dem reservierten Datum:	75% des Betrags der hinterlegten Kautions
Unter einer Woche vor dem reservierten Datum:	100% des Betrags der hinterlegten Kautions

Genehmigt die Abschlusskonten betreffend die nachfolgend aufgezählten Arbeiten:

Bau eines Kulturzentrums	4.190.127,31.- €
Erneuerung der RN22	2.205.639,11.- €
Umbauarbeiten zwecks Einführung einer 30-km-Zone	104.639,49.- €
Anlegen eines Fußgängerweges zwischen der rue Prince Henri und der rue des Ardennes	31.197,24.- €
Bau des Feuerwehreinsatzentrums	1.943.927,02.- €
Einrichten eines Schulrestaurants	59.484,43.- €
Erneuerung des Gemeinschaftsantennennetzes	24.254,52.- €
Bau eines Getränkeausschanks bei den Fußballfeldern	435.740,27.- €

In einer Geheimsitzung wird die Beförderung eines Gemeindebeamten gutgeheißen.

SÉANCE du 16 mars 2009

Présents: MM: Diederich, bourgmestre, Jacobs, Arendt, échevins

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Absents excusés:

Le conseil communal,

Avisé favorablement la candidature de Monsieur Servais Schaack, garde forestier, au poste de préposé du nouveau triage de Colmar-Berg.

Approuve 6 contrats de remplacement à durée déterminée concernant des remplacements effectués dans des classes de l'enseignement préscolaire et primaire.

Approuve 1 contrat de remplacement à durée déterminée concernant un remplacement effectué dans la Maison Relais.

Accorde un subside de 25.- € aux associations suivantes:

Landjugend Zenter a.s.b.l.

SOS Villages d'Enfants du Monde

Association des parents d'enfants mentalement handicapés

Lux Rollers

Fondation Hëllef fir d'Natur

Accorde un subside s'élevant à 250.- € à l'association «Frënn vum Velo Colmar-Bierg» pour l'organisation d'une course cycliste le 19 avril 2009 à Colmar-Berg.

Accorde un subside extraordinaire de 250.- € au comité de l'A.S. Colmar-Berg pour l'organisation de plusieurs représentations de théâtre.

Approuve la résiliation du contrat de bail du 02 mai 2005 concernant la location du magasin ABC sis 4a, avenue Gordon Smith à Colmar-Berg, conclu entre le collège échevinal et le sieur Norbert Burelbach.

Approuve le contrat de bail concernant la location du magasin ABC sis 4a, avenue Gordon Smith à Colmar-Berg conclu entre le collège échevinal et la société ABC Marché S.à.r.l. en date du 13 mars 2009.

Accorde un service à temps partiel correspondant à 75% d'une tâche complète à Madame Hoffmann-Biesdorf Anne, institutrice, à partir du début de l'année scolaire 2009/2010, afin de se consacrer davantage à l'éducation de ses enfants de moins de 15 ans.

Approuve le devis s'élevant à 59.993,92.-€ (TVA comprise) relatif à la réalisation d'un terrain d'entraînement pour le club de football à aménager entre les terrains existants.

SITZUNG vom 16. März 2009

Anwesend: MM: Diederich, bourgmestre, Jacobs, Arendt, échevins

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Entschuldigt:

Der Gemeinderat

Die Kandidatur von Herrn Servais Schaack auf den Posten des Revierförsters von Colmar-Berg wird positiv begutachtet.

Genehmigt sechs befristete Arbeitsverträge betreffend Ersatz im Vorschul- und Primärunterricht.

Genehmigt einen befristeten Arbeitsvertrag betreffend Ersatz in der Kinderbetreuungsstätte.

Gewährt folgenden Vereinigungen eine finanzielle Unterstützung von 25.- €:

Landjugend Zenter a.s.b.l.

SOS Villages d'Enfants du Monde

Association des parents d'enfants mentalement handicapés

Lux Rollers

Fondation Hëllef fir d'Natur

Genehmigt, auf Vorschlag der Sportskommission, dem Fahrradverein „D'Frënn vum Velo Colmar-Bierg“ eine einmalige finanzielle Unterstützung in Höhe von 250.- € für die Austragung mehrerer Fahrradrennen am 19. April 2009 in Colmar-Berg.

Gewährt der A.S. Colmar-Berg eine einmalige finanzielle Unterstützung in Höhe von 250.- € für die von ihr organisierten Theaterabende.

Löst den Mietvertrag vom 2.05.2009 zwischen Herrn Norbert Burelbach und der Gemeinde betreffend die Geschäftsräume in der avenue Gordon Smith auf.

Genehmigt den Mietvertrag betreffend die Geschäftsräume in der avenue Gordon Smith, welcher am 13.03.2009 zwischen der Gesellschaft ABC Marché s.à.r.l. und der Gemeindeverwaltung geschlossen wurde.

Gewährt Frau Hoffmann-Biesdorf Anne, Lehrerin, ab dem Schuljahr 2009/2010 eine Teilarbeitszeit von 75%.

Genehmigt den Kostenvoranschlag über 59.993,92.- € (MwSt. inbegriffen) betreffend das Anlegen eines Trainingsspielfeldes für den Fußballverein zwischen den beiden bestehenden Plätzen.

Genehmigt den Kostenvoranschlag betreffend das Errichten eines Spielplatzes bei dem neuen Schulgebäude über 24.999,85.- € (MwSt. inbegriffen).



Approuve le devis relatif à l'aménagement d'une aire de jeux aux alentours du nouveau bâtiment scolaire, s'élevant à 24.999,85.- € (TVA comprise).

Approuve le devis s'élevant à 24.997,21.- € (TVA comprise) concernant la fourniture et l'installation d'un équipement électro-hydraulique avec fontaine à l'étang du parc à Colmar-Berg.

Approuve le devis relatif au renouvellement de l'éclairage public dans la rue Langenfeld s'élevant à 64.997,83.- €.

Fixe la participation financière des parents à l'accueil auprès de la Maison Relais conformément à la grille arrêtée par l'Etat dans le cadre de l'introduction des chèques-services ceci à partir du 1er mars 2009.

Décide de procéder à la publication d'une vacance de poste d'éducateur diplômé (m/f) à raison de 20 heures par semaine à durée déterminée afin de pourvoir au remplacement de Madame Danielle Kohner pendant son congé de maternité suivi du congé parental à mi-temps ;

de fixer la tâche de Madame Sybille Hoffmann en tant que responsable du service pendant l'absence de Madame Kohner à 35 heures/semaines avec effet au 1.4.2009;

de fixer le temps de travail de Mademoiselle Scheer Carole à 30 h/semaine et de Madame Paule Kartheiser-Bemtgen également à 30h/semaine pour la durée du congé de maternité de Madame Kohner.

Décide de créer un poste supplémentaire pour le besoin de la Maison Relais à raison d'une tâche de 12 heures par semaine.

Accorde à Madame Sybille Hoffmann, éducatrice diplômée, une prime de responsabilités s'élevant à 20 points pour le temps où elle assume la mission de personne responsable du Service Maison Relais pendant la durée du congé de maternité de Madame Danielle Kohner.

Faute de candidatures le poste de l'éducatrice diplômée devant remplacer un congé de maternité n'a pas pu être occupé.

Genehmigt den Kostenvoranschlag über 24.997,21.- € (MwSt. inbegriffen) betreffend die Lieferung und die Installation einer Fontäne für den Weiher im Park.

Genehmigt den Kostenvoranschlag über 64.997,83.- € betreffend die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der rue Langenfeld.

Legt den von den Eltern, ab dem 1.3.2009, zu leistenden finanziellen Beitrag zur Betreuung der Kinder in der Betreuungsstätte, entsprechend der vom Staat bei der Einführung der „chèques service“ vorgegebenen Tabelle, fest.

Beschließt, einen Halbtagsposten für eine(n) Erzieher(in) auszuschreiben, zwecks Ersetzen von Frau Danielle Kohner, Leiterin der Kinderbetreuungsstätte, während ihres Schwangerschafts- und Elternurlaubs. Des Weiteren werden die zu leistenden Arbeitsstunden von Frau Sybille Hoffmann auf 35 Wochenstunden, sowie von Fräulein Carole Scheer und Frau Paule Kartheiser-Bemtgen auf jeweils 30 Wochenstunden angehoben.

Beschließt, einen zusätzlichen Posten für eine(n) Betreuer(in) in der Betreuungsstätte zu schaffen, mit einer Wochenarbeitszeit von 12 Stunden.

Gewährt Frau Sybille Hoffmann, welche die Leitung der Kinderbetreuungsstätte während der Abwesenheit von Frau Kohner übernimmt, eine Verantwortlichkeitszulage von 20 Gehaltspunkten.

Da keine Kandidatur für den ausgeschriebenen Erzieherposten in der Kinderbetreuungsstätte vorliegt, kann die Stelle einstweilen nicht besetzt werden.



SÉANCE du 4 mai 2009

Présents: MM: Diederich, bourgmestre, Jacobs, Arendt, échevins

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Absents excusés:

Le conseil communal,

Accorde les subsides suivants aux associations, à savoir:

Médecins sans frontières	25.- €
Eng Bréck mat Latäinamerika	25.- €
SOS Détresse	25.- €
Handicap International	25.- €
Unicef	25.- €
PADEM	25.- €
SOS-Villages Enfants du Monde	25.- €
Emergenza Abruzzo Lussemburgo	150.- €

Approuve 13 contrats de remplacement à durée déterminée concernant des remplacements effectués dans des classes de l'enseignement préscolaire et primaire.

Approuve 1 contrat de remplacement à durée déterminée concernant un remplacement effectué dans la Maison Relais.

Accorde à 3 enfants provenant de différentes communes le droit de fréquenter l'école précoce, préscolaire respectivement l'enseignement primaire pour l'année scolaire 2009-2010.

Approuve le devis s'élevant à 62.957,06.- € (TVA comprise) relatif au déplacement d'une conduite d'eau reliant le réservoir Faubourg à la route de Luxembourg. Étant donné qu'il s'agit de travaux qui n'étaient pas prévisibles au moment de l'établissement du budget de l'année 2009, aucun crédit n'y a été inscrit et pour cette raison le conseil communal a également voté un crédit spécial s'élevant à 65.000.- €.

Approuve le devis relatif au remplacement des fenêtres et portes de l'école primaire et du logement de service s'élevant à 249.415,34.- € (TVA comprise). Étant donné que le crédit inscrit au budget de l'année 2009 s'élève uniquement à 175.000.- € un crédit spécial supplémentaire de 75.000.- € est approuvé.

SITZUNG vom 4. Mai 2009

Anwesend: MM: Diederich, bourgmestre, Jacobs, Arendt, échevins

M. Kasel, Mme Baum-Müller, M. Tranchida, M. Adamy, Mme Krack-Junker, conseillers

M. Clesen J.-M., secrétaire

Entschuldigt:

Der Gemeinderat

Gewährt folgenden Vereinigungen eine finanzielle Unterstützung:

Médecins sans frontières	25.- €
Eng Bréck mat Latäinamerika	25.- €
SOS Détresse	25.- €
Handicap International	25.- €
Unicef	25.- €
PADEM	25.- €
SOS-Villages Enfants du Monde	25.- €
Emergenza Abruzzo Lussemburgo	150.- €

Genehmigt 13 befristete Arbeitsverträge betreffend Ersatz im Vorschul- und Primärunterricht.

Genehmigt einen befristeten Arbeitsvertrag betreffend Ersatz in der Kinderbetreuungsstätte.

Erteilt drei Kindern aus verschiedenen Gemeinden die Erlaubnis, die Früherziehung, den Vorschulunterricht beziehungsweise den Primärschulunterricht in der Gemeinde Colmar-Berg während des Schuljahres 2009/2010 zu besuchen.

Genehmigt den Kostenvoranschlag über 62.957,06.- € (MwSt. inbegriffen) betreffend die Verlegung einer Wasserleitung zwischen dem Wasserspeicher in der rue Faubourg und der rue de Luxembourg. Da die Arbeiten während der Erstellung des Haushaltsplans für das Jahr 2009 nicht vorhersehbar waren, wurde kein Ausgabenposten eingeschrieben, so dass ein Spezialkredit über 65.000.- vom Gemeinderat genehmigt wird.

Genehmigt den Kostenvoranschlag betreffend das Ersetzen der Fenster des Primärschulgebäudes sowie der Dienstwohnung über 249.515, 34.- € (MwSt. inbegriffen). Da der im Haushaltsplan 2009 eingeschriebene Kredit sich nur auf 175.000.- € beläuft, wird ein Spezialkredit über 75.000.- € genehmigt.



Approuve le compte de l'exercice 2007 de l'office social de Colmar-Berg, à savoir en:

Recettes ordinaires:	12.942,33.- €
Recettes extraordinaires	0,00.- €
Dépenses ordinaires:	9.944,56.- €
Dépenses extraordinaires:	0,00.- €
Boni du compte 2005:	3.251,56.- €
Boni définitif fin 2006:	6.249,33.- €

Arrête le compte administratif présenté par le collège échevinal et le compte de gestion, présenté par le receveur communal de l'exercice 2007, comme suit:

Boni du compte 2006:	2.500.680,91.- €
Recettes ordinaires:	6.834.315,87.- €
Recettes extraordinaires:	324.622,57.- €
Dépenses ordinaires:	4.442.161,93.- €
Dépenses extraordinaires:	3.161.377,30.- €
Boni définitif:	2.056.080,12.- €

En séance secrète:

Approuve le contrat de travail à durée déterminé établi entre Mademoiselle Ana Paula Fernandes Dos Santos et le collège échevinal à raison de 20 heures par semaine afin de pourvoir en partie au remplacement de Madame Danielle Kohner, responsable de la Maison Relais, pendant son congé de maternité suivi d'un congé parental à mi-temps.

Approuve le contrat de travail à durée indéterminé établi entre Madame Josiane Gillen-Metz et le collège échevinal à raison de 12 heures par semaine pour le besoin de la Maison Relais à Colmar-Berg.

Sauf indication contraire les décisions ont été prises à l'unanimité des voix

Genehmigt die Konten des Jahres 2007 des Sozialamtes gemäß folgendem Schema:

Recettes ordinaires:	12.942,33.- €
Recettes extraordinaires	0,00.- €
Dépenses ordinaires:	9.944,56.- €
Dépenses extraordinaires:	0,00.- €
Boni du compte 2005:	3.251,56.- €
Boni définitif fin 2006:	6.249,33.- €

Genehmigt die Abschlusskonten der Gemeinde für das Jahr 2007 wie folgt:

Boni du compte 2006:	2.500.680,91.- €
Recettes ordinaires:	6.834.315,87.- €
Recettes extraordinaires:	324.622,57.- €
Dépenses ordinaires:	4.442.161,93.- €
Dépenses extraordinaires:	3.161.377,30.- €
Boni définitif:	2.056.080,12.- €

In geheimer Sitzung:

Genehmigt den befristeten Arbeitsvertrag mit Fräulein Ana Paula Fernandes dos Santos, bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden, betreffend den Ersatz von Frau Danielle Kohner, Leiterin der Kinderbetreuungsstätte, während ihres Schwangerschafts- beziehungsweise Elternurlaubs.

Genehmigt den unbefristeten Arbeitsvertrag mit Frau Josiane Gillen-Metz, welche mit einer Wochenarbeitszeit von 12 Stunden mit der Kinderbetreuung in der Betreuungsstätte beauftragt wird.

Falls nicht anders vermerkt, wurden die Entscheidungen einstimmig getroffen.



MATDEELUNG

De Syndicat d'Initiative an de Service Technique vun der Gemeng Colmer-Bierg ginn sech all erdenklech Méi fir eist Duerf, virun allem déi öffentlech Plazen, de Park, mat Blummen ze verschéineren respektiv Ënnerstänn laanscht d'Trëppelweeër opzeiichten.

D'lescht Joer gouf an deenen Anlage Schued gemaach, deen an d'Dausenden Euroë geet. Esou goufen zum Beispill ganz Blummebacke vun der Atert-Bréck (14 Stéck) geklaut respektiv an d'Waasser gehäit, Ënnerstänn goufe mat Graffiti versaut asw.

Dëst ass net ze toleréieren. Blummeninseelen, Blummebacken an Haisercher sinn do, fir d'Duerf ze verschéineren an de Leit d'Méiglechkeet ze ginn, eng Paus am Schiet oder een Ënnerstand bei Reen ze fannen. Et ass immens schued, datt e puer Vandalen et fäerdeg kréien, dës Aarbecht einfach futti ze maachen an de Leit, déi permanent dru schaffen, d'Flämm anzedreiw. Mir als Gemeng Colmer-Bierg wäerten op alle Fall an Zukunft Plainte bei der Police an deene Fäll maachen.

De Schäfferot

COMMUNIQUÉ

C'est avec un engagement énorme que le Syndicat d'Initiative et le Service Technique de la commune de Colmar-Berg embellissent le village, surtout les places publiques, le parc, en y plantant des fleurs, et en construisant des abris le long des chemins pédestres.

L'année passée, des dégâts se chiffrant en milliers d'euros ont été causés. Par exemple 14 bacs à fleurs ont été volés ou jetés dans la rivière depuis le pont de l'Attert. Des abris ont également été couverts de graffitis etc.

Ceci est intolérable ! Les plantations et les bacs à fleurs ont pour vocation d'embellir le village. Les abris servent d'endroit pour se reposer à l'ombre ou pour se protéger de la pluie. C'est absolument dommage de voir que quelques vandales arrivent à détruire le travail et le moral des gens qui s'engagent en permanence en faveur du village. A l'avenir, la commune de Colmar-Berg portera plainte auprès de la Police pour tout acte similaire.

Le collège échevinal

AVIS AU PUBLIC

Par la présente il est porté à la connaissance du public que les délibérations suivantes du conseil communal ont trouvé l'approbation de l'autorité supérieure :

Date	approbation conseil communal	approbation Ministre
Tarifs enlèvement des ordures ménagères	28.11.2008	06.01.2009
Prix de vente eau potable	28.11.2008	18.12.2008
Prix de vente des repas sur roues	15.12.2008	24.01.2009

Les textes desdites délibérations peuvent être consultés au secrétariat communal

Le collège échevinal

BÜRGERMEISTER FERNAND DIEDERICH FÜR 15 JAHRE DIENST GEEHRT



Im Rahmen des gemeinsamen Abendessens der Gemeindeverwaltung zum Jahresende, würdigten die Schöffen und die Ratsmitglieder den Einsatz und die Ausdauer von Bürgermeister Fernand Diederich, der seit dem 1. Januar 1994 die Geschicke der Gemeinde leitet und wünschten ihm weiterhin eine gute Hand bei der Ausübung seines Amtes.

Als Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz beim Schulneubau erhielt der Gemeindetechniker Patrick Aubart ein Geschenk.

Geehrt wurde ebenfalls Lehrer Gusty Ansay für die geleistete Arbeit, mit den besten Glückwünschen für die Zukunft in der Gemeinde Wincrange.

08.11.08: START ZUR VERGRÖßERUNG UND MODERNISIERUNG DER BADEANSTALT IN COLMAR-BERG

Bürgermeister Fernand Diederich zeigte sich sichtlich erleichtert und zufrieden bei der Begrüßung der zahlreichen Gemeindevertreter und früheren Bürgermeister, die der Einladung zum ersten Spatenstich für den Neu- und Umbau der Badeanstalt Folge geleistet hatten. Mit dieser kleinen Feier wollte er auch nach außen zeigen, dass dieses in der Gemeinde teuerste Projekt, zusammen mit den Gemeinden Bissen, Boevingen, Erpeldingen, Ettelbrück, Feulen, Mertzig und Schieren endlich in Angriff genommen wird.



Am 20. November 2000 wurden erste Gespräche mit den Nachbargemeinden, die dem Projekt zum Teil skeptisch gegenüberstanden, geführt. 16 Versammlungen mit den Gemeindevertretern wurden geführt, bis eine Vereinbarung ausgearbeitet war und das Projekt konkret in Angriff genommen wurde. Der Kostenvoranschlag in Höhe von 11 319 816 Euro wurde am 4. Oktober 2005 unterzeichnet.

Laut der Vereinbarung, die am 28. Januar 2008 von allen Gemeinden unterzeichnet wurde, übernimmt die Gemeinde Colmar-Berg vorab 850 000 Euro Baukosten als Trägergemeinde des Projekts. Der staatliche Zuschuss beträgt 4 500 000 Euro, sodass 6 041 816 Euro auf die acht Gemeinden (inklusive Colmar-Berg) relativ zu den jeweiligen reservierten Stunden zu verteilen bleiben.

Bei einer Gesamtbelegung von 32 Wochenstunden wird eine Stunde mit 188 806 Euro verrechnet, welche sich folgendermaßen aufteilen: Bissen (4), Boevingen (2), Schieren (2), Ettelbrück (10), Mertzig (2), Feulen (2), Erpeldingen (2), Colmar-Berg (8).

Sollte ein Defizit für anfallende Funktionskosten entstehen, so übernimmt die Gemeinde Colmar-Berg 110 000 Euro. Der Rest wird allen Gemeinden prozentual zu den reservierten Stunden verrechnet. Eine effektive Schwimmstunde für Schulklassen kommt so 275 Euro zu stehen.

Der Bürgermeister zeigte sich stolz, über das ausgearbeitete Modell, besonders auch, da die Badeanstalt den Bade Gästen außerhalb der Schulzeiten ausreichend zur Verfügung steht und auch viel Wert auf den Wellnessbereich und den Bereich für Kleinkinder mit ihren Eltern gelegt wurde.

Zum Schluss bedankte der Bürgermeister sich bei allen, die von Anfang an zum Projekt standen, und so auf Grund regionaler Überlegungen im Interesse aller Bürger gearbeitet haben.

Architekt Marc Disteldorff gab anschließend die notwendigen technischen Erklärungen zu den vorgesehenen Arbeiten.

In einer ersten Phase wird der Neubau mit einem größeren und einem kleineren Becken sowie dazu gehörenden Infrastrukturen, einem Ausschank, Aufenthaltsräumen und einer Cafeteria in Angriff genommen, sodass die bestehende Badeanstalt noch bis August in Betrieb bleiben kann.

Voraussichtlich wird der ganze Schwimmbetrieb bis zur Fertigstellung des ganzen Projektes gegen Mitte 2011 eingestellt bleiben.

Am 4. Mai besichtigten der Schöffenrat sowie die Vertreter der 7 anderen am Bau beteiligten Gemeinden die Baustelle „Schwemm“, um sich über den Fortgang der Arbeiten zu erkundigen.

Architekt Disteldorff informierte die Anwesenden, dass die Arbeiten planmäßig voranschreiten. Im Herbst wird der Rohbau fertiggestellt sein, so dass vor Wintereinbruch die Dachkonstruktion errichtet werden kann.

Es bleibt noch zu erwähnen, dass das jetzige Schwimmbad ab dem 24. August 2009 für eine längere Zeit geschlossen bleibt.



MILITÄRMUSIK ZU GAST



Am Mittwoch, dem 11. Februar konnten wir das Musikkorps der Luxemburger Armee in der Sporthalle zu einem Konzert begrüßen.

Neben vielen Prominenten, wie General Gaston Reinig, den Abgeordneten Ben Fayot, Charles Goerens, Fernand Etgen, Marcel Oberweis, sowie député-maire Fernand Diederich, den Schöffenratsmitgliedern und Vertretern aus dem Gemeinderat, der Kulturkommission und den lokalen Vereinen hatten sich zahlreiche Zuhörer eingefunden, um dem Konzert beizuwohnen. Die Musiker konnten mit den Darbietungen aus Klassik, Moderne und Jazz das Publikum vollauf begeistern.

Bürgermeister Fernand Diederich bedankte sich mit Blumen im Namen der Gemeinde und hofft auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.





MÉRITE SPORTIF ET SCOLAIRE

20.03.2009



SENIOREFEIER

26. Februar 2009

De 26. Abrëll 2009 hat de Schäffen- a Gemengerot all Awunner iwwer 68 Joer op e gemittleche Nomëtteg an de Centre Culturel invitéiert.

Nodeems de Buergermeeschter d'Leit begréisst hat, ass hien op d'Entwécklung vum Duerf an deene leschte Joeren agaang, an huet iwwert déi staatlech a kommunal Servicer fir eeler Leit informéiert.

Fir déi flott Animatioun war den Duo Rol Girres an d'Sandy zoustänneg, während den Traiteur Meder fir de gudde Maufel gesuergt huet





SCHULKOMPLEX OFFIZIELL SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN

Zu dieser Feier hatten sich neben Erziehungsministerin Mady Delvaux-Stehres sowie Familienministerin Marie-Josée Jacobs u.a. auch die Abgeordneten Fernand Etgen, Charles Goerens, Jean-Pierre Klein, Marcel Oberweis und Jean-Paul Schaaf, eingefunden. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Quintett „Alle Blech“.





Die Kinder der Früherziehung und aus dem Kindergarten trugen mit gekonnten Darbietungen zur Verschönerung der Einweihung bei.

Anny Jacobs-Lies begrüßte als Vertreterin der Lehrerschaft die Gäste und dankte den Gemeindeverantwortlichen, da das Lehrpersonal von Anfang an in die Planungen mit einbezogen wurde und ihren Wünschen und Ideen auch Rechnung getragen wurde.



Anschließend tätigte Bürgermeister Fernand Diederich einen Rückblick auf die Entwicklung der Ortschaft Colmar-Berg im Allgemeinen und die des Schulwesens im Besonderen. Dabei veranschaulichten Photos, aufgenommen vom Good-Year Photoclub Colmar-Berg, Erläuterungen via Power-Point-Show.

Nach den Erläuterungen von Architekt Jean-Paul Zigrand mussten die Ministerinnen sowie der Bürgermeister als Zeichen der offiziellen Inbetriebnahme drei Puzzlestücke zusammensetzen.

Anschließend fand die Besichtigung des neuen Schulkomplexes statt, der 4 Klassensäle für den Kindergarten und 2 Klassensäle für die Früherziehung begreift.

Die angegliederte „Maison Relais“ mit vorgesehener Küche bietet Platz für knapp 100 Kinder.



INTEGRATIONSKURSUS IN COLMAR-BERG

Während den Wintermonaten organisierte die Gemeindeverwaltung mit der Unterstützung des Familien- und Integrationsministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Sproochenhaus in Wilwerwiltz einen Integrationskursus. Ziel dieser Aktion war einen Sprach- und Kulturaustausch zwischen der portugiesisch- und luxemburgischsprachigen Population aufzubauen.

Um die Lebensart und -weise der jeweiligen Sprachgruppe besser zu verstehen, wurden folgende Inhalte behandelt:

- Kultur
- Tradition
- Kulinarisches

Praktisch sah der Kurs 2 Gruppen vor, die aus portugiesisch-luxemburgischsprachigen Leuten zusammengestellt waren.

Nach einem ersten gemeinsamen Kurs wurde eine Woche später getrennt voneinander Sprachkurse gehalten, wo das Vokabular für die folgenden Workshops vorbereitet wurde.

Zum Abschluss des Integrationskurses lud die Gemeindeverwaltung zum Ehrenwein ein, wo Bürgermeister Fernand Diederich besonders der Kursusleiterin Frau Roth-Da Silva seinen Dank für die hervorragende Gestaltung des Kursus aussprach.



Mierscher Lieshaus

D'Loscht um Liesen

D'Mierscher Lieshaus bitt jidderengem dee Lëtzebuergesch schwätzt, d'Méiglechkeet eis Sprooch richtig schreiwien ze léieren.

7 x 2 Stonnen = **30 €**

Dënschdes vun 19.00-21.00 Auer

den 29.09. / 06.10. / 13.10. / 20.10. / 27.10. / 10.11. / 17.11.

am Mierscher Lieshaus

De Cours gëtt gehale vum Christiane EHLINGER a baséiert op dem Buch „De roude Fuedem“ (am Cours fir den reduzéierten Präis vu 20 €)

Info an Umellung um Tel.: 26 32 21 13

MEIN SKIURLAUB

Wir sind morgens hier angekommen. Wir sind schon sonntags Ski gefahren, ich bin 2 Mal hingefallen. Mein Ski-lehrer hieß Denis, er war nett, aber ich musste am Tag danach in eine andere Gruppe, da hieß mein Skilehrer Céd-ric, aber wir durften in „Cédrico“ nennen. Er war sehr witzig. Wir sind einen Hügel hinuntergesaust, das war cool.

Jeden Morgen hatten wir um 07:15 Skischule. Das Essen war sehr gut.

Am Ende der Woche konnten ein paar Schüler schon eine schwarze Piste runterfahren. Ich fand diese Woche echt cool. Wir machten abends viele Spiele, das war lustig.

Mein peinlichstes Erlebnis

Ich fuhr die rote Piste runter. Auf einmal knallte ich in George. Mein Ski löste sich und ist ganz von alleine wei-tergerutscht! Ich bin runter gefahren mit einem Ski und habe danach den anderen Ski wieder angezogen. Ich fuhr ein paar Meter weiter, als Mike mich plötzlich stieß. Ich fiel in ein kleines Loch. Niemand hatte mich gese-hen. Als ich plötzlich den Ski in die Luft gehalten habe, lachte die Schilehrerin und kam auf mich zu. Ich bin auf-gestanden und weiter ging es. Dann landete ich schon wieder im Schnee. Mein Gesicht war voller Schnee. Alle lachten über mich!!!

5. Schouljoer an der Schivakanz bei Grenoble



BENEFIZABEND FÜR EMILIE LAHR

Am 3. und 4. April 2009 organisierte die Vereinigung „Save Emilie Lahr“ Aktivitäten zugunsten der kranken Emilie Lahr. Am Samstagabend fand ein Abendessen mit Flamencoshow und am Sonntag ein Kindernachmittag statt.

Emilie, die im Alter von 3 Monaten aus Südkorea adoptiert wurde, leidet unter einer seltenen Pilzinfektion mit dem Namen Dandida Dubliniensis. Bis heute ist weltweit kein ähnlicher Fall bei einem Kind bekannt. Sie muss starke Medikamente mit heftigen Nebenwirkungen einnehmen. Hoffnung gibt der Familie ein neuentwickeltes Medikament, das in Amerika getestet wird. Daher wird Emilie im Juni mit ihrer Mutter in die USA reisen, um in einer Universitätsklinik weiter behandelt zu werden, in der Hoffnung auf eine baldige Genesung.



GROSS BOTZ AN DER GEMENG 4.4.2009





FESTIVAL CYCLISTE VUM 19. ABRËLL 2009 ZU COLMAR-BIERG

Bei schéinstem Fréijorswieder konnte mir eisen dësjeerleche Festival Cycliste an Zesummenaarbecht mam Velosport Dum-meldeng duerchféieren.

D'Course vun deene Klengsten an zwar Bambi 1 bis Benjamin 3 hunn e groussen Intressi bei de Kanner ewéi och bei de Spectateuren fonnt.

Bei deene grouesse Kategorien Minimes, Cadets an Débutants/ Dames ass de Spectateuren e gefällegen an interessante Velosport gebuede ginn.

De lëtzebuerger Velosport ass jo de Moment an enger Euphorie bedéngt duerch déi fantastesch Leeschtungen vun eisen 3 Profisportler an och vun eisen anere jongen Elite- an Espoircoureuren.

Mir soen all eise Spectateuren, Membres Donateurs a Sponsoren e grouesse Merci a freeën eis elo schonns op de Festival Cycliste vun 2010.



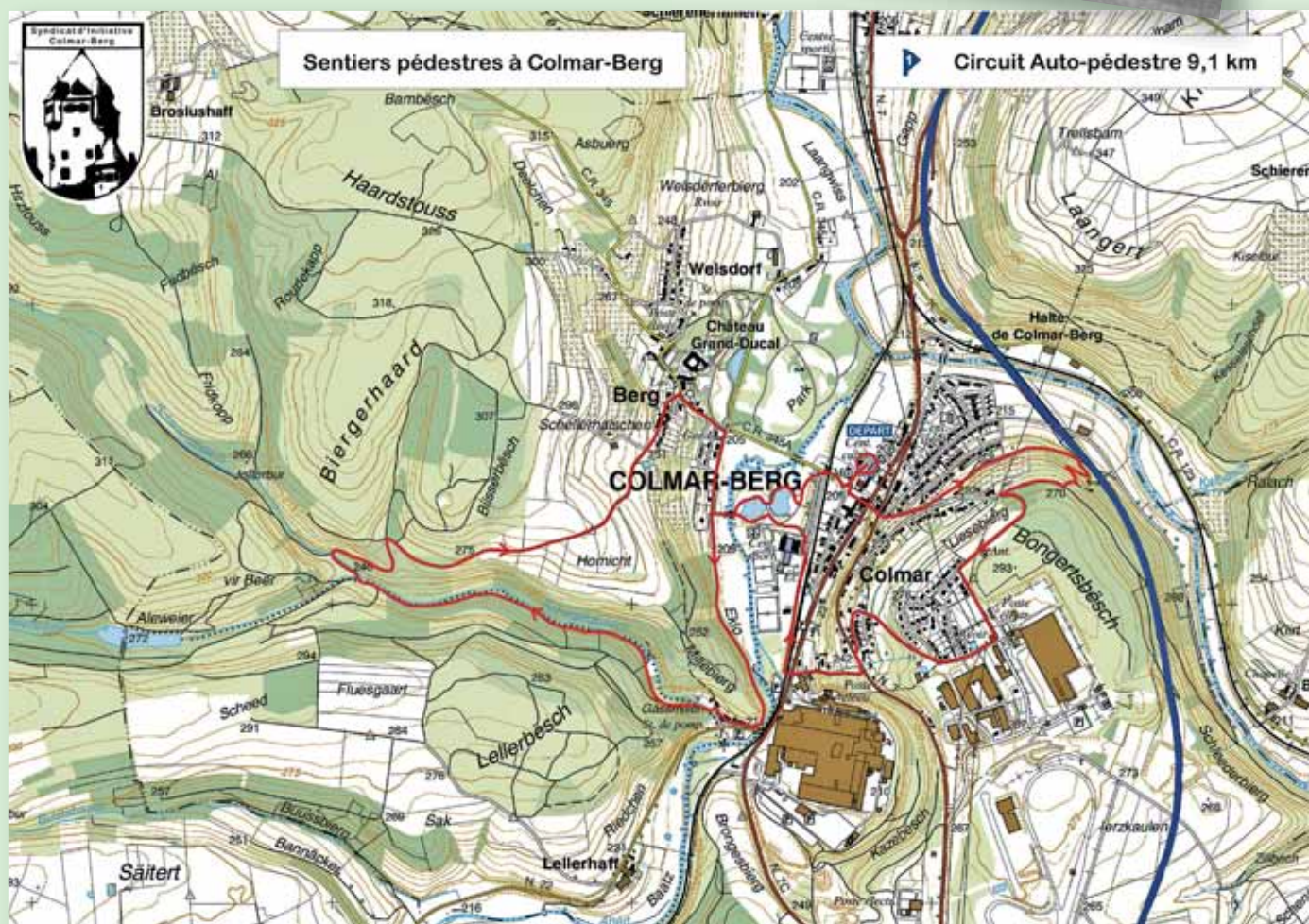
D'Velosfrënn Colmar-Bierg

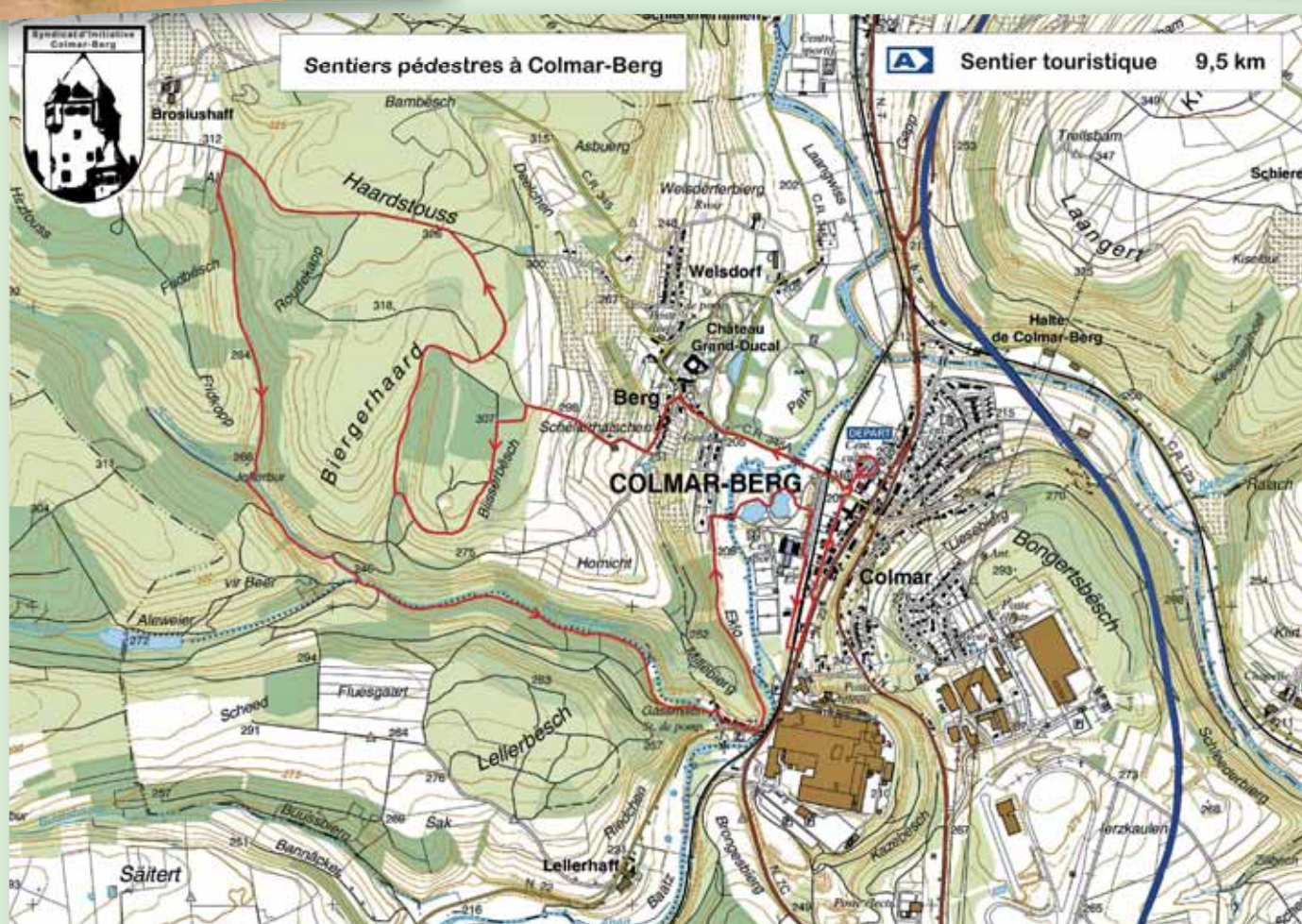
AWEIUNG VUM NEIEN TRÄPPELTOUR

Den 21. Mä wor d'Aweiung vum neien Trëppeltour, deen duerch déi fréier Groussherzoglech Bëscher bis bei de Brosiushaff féiert, geplangt a realiséiert vum Colmer-Bierger Syndicat d'Initiative.

Nodeems de President Nic. Drucker de Schäffen- a Gemengero, souwéi d'Vertrieder vun de Gemengekommissiounen an de Veräiner begréisst hat, huet hien de staatlechen Instanzen an dem ONT e grouse Merci ausgesprach fir hiren Accord an hir Ënnerstëtzung.

De Buergermeeschter Fernand Diederich huet op d'Wichtigkeet vun Treppelweeër an de Gemengen higewisen an no engem Merci un de Syndicat den Trëppeltour senger Bestëmmung iwwerginn.





ELISE SOISSON-BERCHEM AUS COLMAR-BERG WURDE 85

Pünktlich zum 85. Geburtstag überbrachten Bürgermeister Fernand Diederich zusammen mit seinen beiden Schöffen Gast Jacobs und Arthur Arendt stellvertretend für alle Einwohner die Glückwünsche zum 85. Geburtstag an Elise Soisson-Berchem und überreichten Blumen verbunden mit dem Wunsch, dass die Jubilarin auch weiterhin zusammen mit ihrem Ehemann einen schönen Lebensabend in Colmar-Berg verbringen möge.



Elise Berchem wurde am 12. März 1924 in Gostingen geboren. Hier schloss sie am 20. Mai 1950 den Bund fürs Leben mit Eugène Soisson aus Greisch. Anschließend siedelte das junge Paar nach Colmar-Berg über, wo Elise Berchem zusammen mit ihrem Gatten ihre beiden Töchter und ihren Sohn großzog. Gemeinsam verrichten beide auch heute noch ihre Hausarbeiten umhert von ihren 3 Kindern, ihren 9 Enkeln, den 4 Urenkeln und der Ururenkelin. Während des 2. Weltkrieges war Elise Berchem während 2 Jahren in Schlesien umgesiedelt. Seit der Gründung ist sie Mitglied des lokalen Seniorenvereins und möchte auch heute noch keine „porte ouverte“ verpassen. Genau wie das wöchentliche Kartenspiel mit befreundeten Familien.

J.C.

FRANK LEROY ECCLES WURDE 85

Stellvertretend für alle Einwohner überbrachte der Schöffenrat im Februar die besten Glückwünsche zum 85. Geburtstag an Frank Leroy Eccles und überreichte ein Blumenarrangement. Der Jubilar wurde am 7.1.1924 im US-Staat North Carolina geboren. Während des Zweiten Weltkrieges war er unter General Patton in Frankreich, Belgien und Luxemburg im Einsatz.

Von 1947-1952 war er in Deutschland stationiert, um dann nach Washington zurückzukehren, wo er in der Polizei im Weißen Haus tätig war. Aus seiner im Jahr 1952 geschlossenen Ehe stammt ein Sohn, der in Amerika lebt.

Herr Eccles wohnt seit 1989 in Colmar-Berg und ist seit dem Jahr 2000 verwitwet.



GËLLEN HOCHZÄIT

Den Député-Maire Fernand Diederich hat, zesummen mat de Schäfte Gast Jacobs an Arthur Arendt, déi grouss Freed, dem Här Pierre Ferron an der Madame Agathe Stolwijk, fir hir gëllen Hochzäit, am Numm vum Gemengerot an vun alle Bierger di beschte Gréiss z'iwwerbréngen.



De Pierre Ferron staamt vu Waarken an d'Agathe Stolwijk kënnt aus Holland aus der Géigend vun Eindhoven. Si sinn am Joer 1958 zu Ettelbréck bestuet ginn a wunnen zënter 1966 zu Colmer-Bierg. Si hunn zwee Kanner, de Jean-Paul, deen zu Colmer-Bierg wunnt, an hir Duechter d'Marie-Jeanne wunnt zu Biissen. D'Jubilarer kënnen sech iwwer fënnef Enkelkanner freeën. Hinnen alleguer wënsche mir alles Guts fir d'Zukunft.

80. GEBUERTSDAG VUN DER MADAME MÜLLER

Bei Geleeënheet vun hirem 80. Gebuertsdag wor den Député-Maire Fernand Diederich an de Schännerot mat engem Blumenarrangement bei der Madame Müller, fir hir bei engem gudde Patt fir hir 80 Joer déi bëschte Wësch vun der Gemeng an den Awunner vu Colmer-Bierg z'iwwerbréngen.

D'Madame Müller ass den 30. Mäerz 1924 gebuer a gouf 1952 mam Här René Müller bestuet.

Vun 1981 un wunnt d'Madame Müller zu Colmer-Bierg. Mir wënschen hir nach eng Kéier alles Guddes, eng gutt Gesondheet an datt mir Si nach laang ënnert eis begréisze kënnen.



ALOUETTE

Dëst Joer war mat der Alouette mol erëm eng Kéier ee Colmer Veräin op der Dikkricher Kavalkad. Si hate sech vill Méi gemaacht an hunn e flotte Won zesummegeallt. Si waren dem Bim seng Eurosäck an hu sech gutt amusiéiert. Hei eng Foto vun hirem Exploit, deen si d'nächst Joer erëm widderhuelen.



Op hirer Generalversammlung beim Heffenich's Téid konnt d'Madame Berens an hirer Funktioun als Presidentin d'Vertrieder vun der Gemeng an de Colmer Veräiner begréissen. Si konnt awer och verschidden Turnerinnen an Turner ausszeechnen, wëll si exzellent Resultater a verschiddene Concoursen opweises haten.

Dëst waren Jo Hendel, Ferderspiel Claire, Anne Loos, Laurent d'Incan, Alyssa Reding, Tiffanie Fernandes, Chiara Meyers, Xenia Schummer, Céline Fischbach, Sandy Croisé, Kim Kettel, Carla Goergen, Jenny Marx, Li Hendel, Andrea Conté, David Perreira, Michi Jacobs, a Jannik Frings. Si all kruten eng Coupe iwerreecht.

Duerno huet de Schäffen Arthur Arendt d'Félicitatiounen vun der Gemeng iwwerbruecht an der Madame Berens an hirem Comité merci gesot fir déi vill Aarbecht, déi si am Laf vum Joer fir d'Jugend am Duerf maachen.

Bei engem Patt ass dunn d'Assemblée Générale 2008 vun der Alouette ausgelaf.



GENERALVERSAMMLUNG DER „HARMONIE GRAND-DUCALE ORANIA COLMAR-BERG“

Nach Dankesworten an die 60 Musikanten, ihren Chef und an die Vorstandsmitglieder für ihren Einsatz im vergangenen Jahr, machte Harmoniepräsident Heng Guden einen Aufruf an alle Anwesenden und hauptsächlich an die Jugend, sich als Mitglied an die Vereinsspitze zu melden, um im Verein mit neuen Ideen weiterzuarbeiten, man bedenke, dass das Durchschnittsalter des aktuellen Vorstandes bei 57 Jahren liegt. Trotzdem äußerte er sich positiv über die vielen Musikanten, welche der „Colmer Musek“ während vielen Jahren treu blieben, ein Zeichen für einen gut geführten Verein.

Aus dem Aktivitätsbericht von Sekretär Albert Krieps ging hervor, dass die Musikgesellschaft im Jahr 2008, 30 Auftritte zu verzeichnen hatte, darunter das Galakonzert im Januar, ein dreitägiges Praktikum in Bitburg sowie 5 Konzerte im In- und Ausland.

Nach dem positiven Finanzbericht von Fred Watgen, wurde ihm seitens der Kassenrevisoren Jengi Speyer und Paul Arendt eine einwandfreie Buchführung bestätigt.

Camille Krack gab einen Überblick über die angebotenen Kurse in der lokalen Musikschule, welche mit 24 Schülern gut besucht seien und dies bereits im 3ten Jahr unter der Leitung von François Georis.

Raymond Schroeder überbrachte die Glückwünsche des UGDA-Dachverbandes und unterstrich die Förderung der jungen Musikanten, wies auf die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand hin und beglückwünschte die Geehrten, welche für ihre langjährige Treue mit einer Medaille belohnt wurden.

Beim Schlusswort hob Bürgermeister Fernand Diederich die Wichtigkeit des Benevolats im Vereinsleben und die Wertschätzung der Musikgesellschaft im kulturellen Bereich der Gemeinde hervor und sicherte auch in Zukunft die Unterstützung der Gemeindeverwaltung zu.

Jugendabzeichen und Medaillen für verdienstvolle Musikanten.

Im Verlauf der Versammlung wurden folgende Musikanten geehrt:

Das UGDA-Jugendabzeichen für 5 Jahre erhielten: Jean-François Georis und Lena Krack.

Die Verdienstmedaille in Silber für 20 Jahre UGDA-Zugehörigkeit erhielten Michel Krieps und Alex Speyer.

Die „Médaille de mérite en vermeil avec palmettes“ für 40-jährige Mitgliedschaft wurde an Maggy Faltz und Nico Jacobs überreicht.

Mit der „médaille de mérite en argent Grand-Duc Adolphe“ wurde Carlo Knoch für 50 Jahre Dienste ausgezeichnet.



Zu den Geehrten zählen außerdem noch Léon Schroeder mit 25 Jahren, Erny Marnach und Marc Rech mit 35 Jahren sowie Fernand Ugen mit 55 Jahren Aktivität bei der Harmonie. Sie wurden mit einem Präsent belohnt.

SCHÜLERAUDITIOUN MÄERZ 2009



éischt Rei (vu lénks no riets) Everad Laura, Hedo Lina, D'Hamers Belinda, Ferron Carole, Barroso Da Silva Alex, Alves Dias Bruno, Kimmel Anne, Wallenborn Lara, Muller Mandy

zweet Rei (vu lénks no riets) Alves Dias Michel, Ribeiro Catia, Börner Felix, Alves Cardoso Andreia, Ribeiro Andrade Cristiana, Verdin-Pol Dany, Bei Zoé

drëtt Rei (vu lénks no riets) Zhang Eugenie, Kohnen Luc, Krack Lena, Conway Erin, Barroso Da Silva Cédric, Ribeiro Andrade Cristina, Schmitz Marion

et feelen op der Photo: Beurlet Laura, Conway Shannon, Diederich Genis, Diederich Johnny, Everad Ben, Fischer Marilyn, Hoffmann Lee, Krack Camille, Krack Linda, Krier Eric, Mputu Adam, Rech Laurent, Reichling Vicky, Wagner Jasmine, Weber Rachel

GV VUN DER BIERGERINITIATIVE



D'Biergerinitiative hat dëst Joer seng Generalversammlung an der Buvette um Fussballsterrain. Nodeems de Francis Schroeder d'Léit begréisst hat, huet hien e kuerze Bericht iwwer dat bruecht, wat am Laf vum Joer an der Affaire Lamesch gelaf ass. Zu dësem Moment loungen nach keng nei Fakte vir an duerfir konnt de Francis Schroeder d'Wuert un den Trésorier, den Albert Schemel, weider ginn. De Caissebericht wor an der Rei, wéi d'Caisserevisoren bestätegt hunn. No enger fräier Aussprooch a bei engem gudde Patt a Mauffel gung dës zweet Generalversammlung op een Enn.

LÉIF AWUNNER(INNEN) VU COLMER-BIERG

5.129,40 Euro huet Dir eis während der Quinzaine vun der Croix-Rouge gespennt. Dat waren 851,70 Eur méi wéi am Joer 2008.

Dofir soe mir lech en häerzleche MERCI.



CHÈR(E)S CITOYEN(NE)S DE COMAR-BERG,

dans le cadre de la quinzaine de la Croix-Rouge, vous nous avez fait des dons pour un montant total de 5.129,40 Eur, soit 851,70 Eur de plus qu'en 2008.

Nous vous en remercions de tout cœur.

EXTRAIT DU CODE CIVIL : ARBRES, ARBRISSEAUX ET ARBUSTES

Art. 671. (L. 29 juillet 1993) Il n'est permis d'avoir des arbres, arbrisseaux et arbustes dont la hauteur dépasse deux mètres qu'à la distance de deux mètres de la ligne séparative des deux héritages.

Les arbres, arbrisseaux et arbustes de toute espèce peuvent être plantés en espaliers de chaque côté de la clôture séparative, sans que l'on soit tenu d'observer aucune distance.

Si le mur de séparation n'est pas mitoyen, le propriétaire seul a le droit d'y appuyer ses espaliers.

Art. 672. (L. 29 juillet 1993) Le voisin peut exiger que les arbres, arbrisseaux et arbustes plantés à une distance moindre que la distance légale soient arrachés ou réduits à la hauteur de deux mètres, à moins qu'il n'y ait titre, destination du père de famille ou prescription décennale.

Si les arbres meurent ou s'ils sont coupés ou arrachés, le voisin ne peut les remplacer qu'en observant la distance légale.

Art. 672-1. (L. 29 juillet 1993) Celui sur la propriété duquel avancent les branches des arbres, arbustes et arbrisseaux du voisin peut contraindre celui-ci à les couper. Tant qu'il renonce à l'exercice de ce droit, il peut s'approprier les fruits poussant sur ces branches.

Si ce sont des racines, ronces ou brindilles qui avancent sur son héritage, il a droit de les couper lui-même à la limite de la ligne séparative.

Le droit de couper les racines et les branches ou de faire couper les branches des arbres est imprescriptible.

Néanmoins, le droit de couper les racines et les branches ne s'applique pas aux arbres protégés par la législation sur la conservation de la nature ou la protection des sites et monuments nationaux ainsi qu'aux arbres de lisières, âgés de plus de trente ans et faisant partie d'un massif forestier de plus d'un hectare.

AUSZUG AUS DEM ZIVILGESETZBUCH : BÄUME, BÄUMCHEN UND STRÄUCHER

Artikel 671 - Es ist verboten, dass Bäume, Bäumchen und Sträucher, die höher als 2 Meter sind, näher als 2 Meter an der Grenzlinie zum Nachbargrundstück stehen. Wird also eine Hecke angepflanzt, die höher als 2 Meter werden soll, ist ein Mindestabstand von 2 Meter zur Grenzlinie einzuhalten.

Soll die Hecke nicht höher als 2 Meter werden, gilt kein Mindestabstand. Es kann dann also auch entlang der Grenzlinie („op Hol a Mol“) gepflanzt werden.

Artikel 672 - Falls die gesetzlich vorgeschriebene Entfernung nicht eingehalten worden ist, kann der Nachbar die Entfernung oder den Rückschnitt der Gehölze auf eine Höhe von 2 Metern verlangen. Hier gilt allerdings eine Verjährungsfrist von 10 Jahren. Wird eine bestehende Hecke durch eine Neuanlage ersetzt, ist die gesetzlich vorgeschriebene Entfernung einzuhalten.

Artikel 672-1 Ragen Äste vom Nachbargrundstück auf ein Grundstück, kann dessen Besitzer den Nachbarn zwingen, diese zu entfernen. Tut er dies nicht, kann er die auf diesen Ästen hängenden Früchte pflücken.

Ragen Wurzeln, Ranken, Dornen oder kleine Zweige über die Grenzlinie, kann der Nachbar diese bis zur Grenzlinie zurückschneiden.

Die Rechte, Wurzeln und Äste zu schneiden, oder das Schneiden von Ästen zu verlangen verjähren nicht. Diese Rechte sind nicht anwendbar auf Bäume, die unter Natur- oder Denkmalschutz stehen und auch nicht auf über 30 Jahre alte Grenzbäume, die zu einem Wald gehören, der größer als 1 Hektar ist.

BIODIVERSITÄT HEISST VIELFALT

Die Vereinten Nationen haben den 22. Mai zum Internationalen Tag der Biodiversität ausgerufen, um an diesem Tag auf die Bedeutung einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt aufmerksam zu machen.

Geänderte landwirtschaftliche Praktiken aber auch falsch verstandener Ordnungssinn, der dazu führt, dass aus blumenreichen Wegrainen, öffentlichen und privaten Plätzen kurzgeschorener Rasen wird, tragen zum Rückgang der Artenvielfalt bei.

Leidtragende sind nicht nur die Bienen, sondern auch alle anderen blütenbesuchenden Insekten, wie Schmetterlinge und verschiedene Käferarten. Die Zahl der Schmetterlinge und Bienen hat in den letzten Jahren konstant abgenommen. Ohne Bienen



und Hummeln würden die meisten Pflanzen nicht befruchtet, es entstünden keine Samen und kein Obst. Unsere Natur und Landschaft würde um ein Vielfaches ärmer.

Um die Bestäubung der Wild- und Kulturpflanzen zu sichern und damit auch die Vielfalt von Flora und Fauna zu erhalten, müssen wir unsere Landschaft wieder in eine vielfältige und attraktive Kulturlandschaft verändern.

Zusammen mit der Gemeinde Colmar-Berg hat das Wasserhaus ein Projekt zur Erhöhung der Biodiversität und Reduzierung der Pestizide auf kommunalen Flächen gestartet. Hinweisschilder geben Auskunft über Grünflächen mit reduziertem Mähturnus.



Eine Liste mit interessanten Büchern zum Thema Naturgärten finden Sie auf der Seite www.attert.com oder auf Anfrage. Diese Bücher können gratis ausgeliehen werden.

Was kann jeder Einzelne tun?

Wilde Ecken und Winkel: Leisten Sie sich einige wilde Ecken und Winkel in ihrem Garten. Blumenwiese statt englischer Rasen!

Im Kräuterbeet: Auch wenn die Blüten von Gewürz- und Teekräutern oft klein und unscheinbar aussehen, sind die meisten bei Bienen sehr beliebt und bieten vor allem im Sommer und Spätsommer Pollen und Nektar. Voraussetzung ist: Wir lassen die Kräuter blühen.

Im Blumenbeet: Entscheidend bei der Auswahl der Blumen ist, dass die Blüten nicht „gefüllt“ sind, da in diesen Zuchtformen die Staubgefässe und Nektardrüsen für die Bienen nicht mehr erreichbar sind. Für Bienen interessant sind die meisten Korbblütler (z.B. Astern, Dahlien, Malvenarten uvm.). Bei Samenmischungen für Wiesenblumen darauf achten, dass diese aus regionalen Herkunftsgebieten stammen. Keine Pestizide zur Bodenvorbereitung einsetzen!

In den Blumenkästen: Es müssen nicht immer Geranien sein, die unsere Fenster im Sommer verschönern. Diese und andere klassische Einjährige (Fuchsien, Verbenen, Petunien) riechen nicht besonders und werden selten von Insekten besucht. Im Herbst gehen sie rasch ein und haben keinen weiteren Nutzen. In die Blumenkästen kann aber eine blühfreudige Gewürzkräutermischung für Bienen und Schmetterlinge sowie für die heimische Küche gepflanzt werden. Eine Liste der Pflanzen, die für ein solches „gescheites Blumendeppe“ in Frage kommen kann über das „Haus vun der Natur“ bezogen werden (info@beie-brauche-blumen.lu).

Quelle: Auszüge aus Veröffentlichungen des „Haus vun der Natur“. Projekt „Flouer a Gaart an der Bléi“ und „ee gescheit Blumendeppe“. www.haus-natur.lu/flouer-gaart.html

Drenkwaasser zu Lëtzebuerg

im Auftrag von Aluseau hat TNS-ILRES, zwischen Herbst 2006 und Frühjahr 2007, eine umfassende Studie über das Image und die Nutzung von Leitungswasser in Luxemburg durchgeführt. Im Oktober 2006 wurden in einer ersten Phase 6 Gesprächsgruppen mit jeweils einem Dutzend Teilnehmern über ihr Empfinden gegenüber Leitungswasser befragt. In einer zweiten Phase wurde dann im Februar und März 2007, in rund 1.000 Telefoninterviews, ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung über 15 Jahren, befragt.

Hier die wichtigsten Resultate:

Wasser heißt Leben, es ist unersetzlich und notwendig, ohne Wasser ist kein Leben möglich. Wasser ist ein kostbarer Rohstoff der unserer Fürsorge bedarf und gegen Verschmutzung geschützt werden muss. Mit zunehmender Wasserverknappung wird es zum politischen Spielball, bis hin zum Auslöser für Kriege.

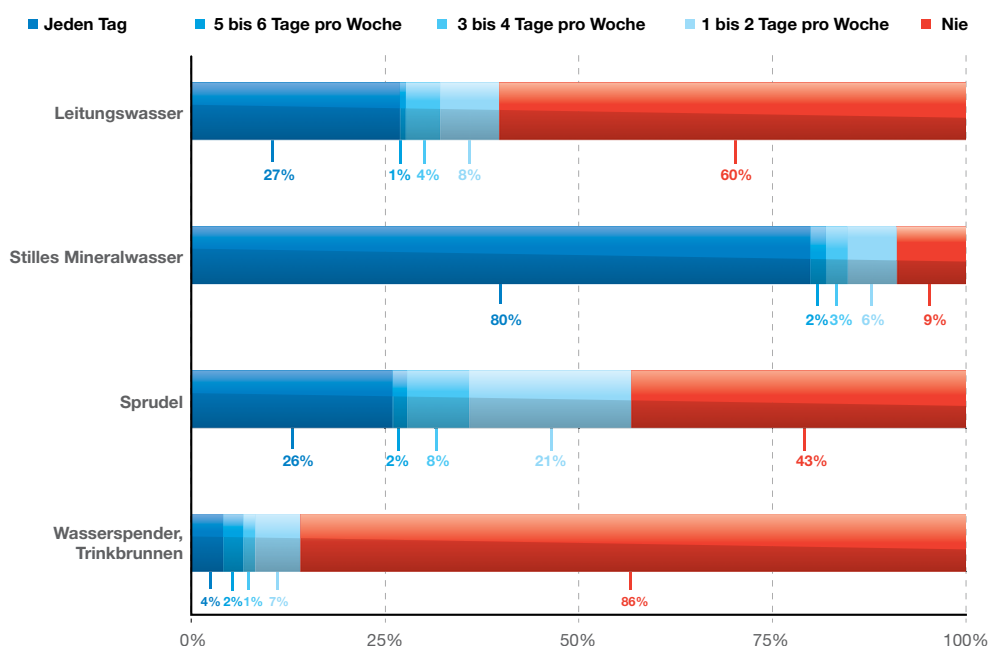
Frische, Reinheit, Sauberkeit, Schönheit, Lebenskraft, Wohlbefinden und Gesundheit sind die positiven Werte die von den Teilnehmern der Studie hervorgehoben wurden. Wasser verdient Respekt, dies ist noch allzu oft nicht der Fall und Vergeudung steht auf der Tagesordnung.

Gegenüber diesen Feststellungen allgemeiner Natur ist es interessant das Verhältnis der Bevölkerung zum Trinkwasser näher zu betrachten: Obwohl dem Wasser größten Wert beigemessen wird, kennt kaum jemand den Preis. Jeder wäscht oder spült sich die Zähne (-99%)

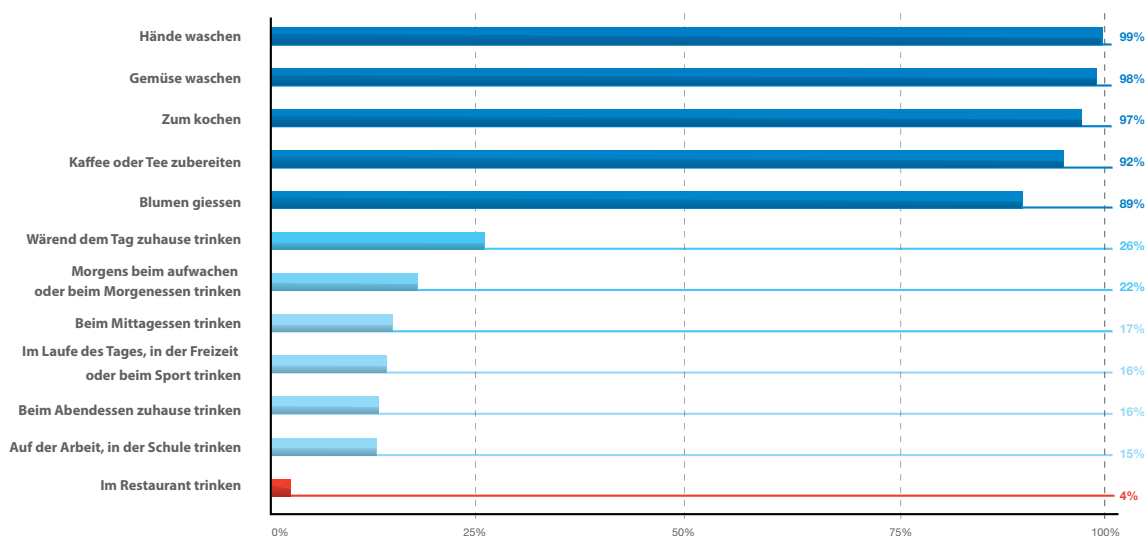
mit Leitungswasser, benutzt es zum Kochen (97%), aber nur 27% trinken es täglich, 40% gelegentlich. Demgegenüber trinken rund 80% der Befragten stilles Mineralwasser, gegen 9% die nie Wasser aus der Flasche trinken. Geschmackstests, die während den Gruppengesprächen durchgeführt wurden, haben ergeben, dass der Geschmack von Leitungswasser weit weniger beliebt ist als der von Wasser aus der Flasche.

Neben diesem differenzierten Geschmacksurteil, wurde ein sehr unausgeglichener Vertrauenswert ermittelt: 2 von 3 Interviewten (64%) haben ein hohes, um nicht zu sagen blindes Vertrauen in Wasser aus der Flasche (nur 3% misstrauen ihm), bei Leitungswasser hingegen stehen 29% Vertrauen 30% Misstrauen gegenüber, in anderen Worten ist das Misstrauen gegenüber Trinkwasser aus der Leitung zehnmal höher als bei Trinkwasser aus der Flasche.

Wassergenuss nach Ursprung



Nutzung von Leitungswasser



Einige interessante Details: 44% der Luxemburger trinken Wasser aus der Leitung, aber nur 18% der ansässigen portugiesischen Bevölkerung. Bei den restlichen ausländischen Mitbewohnern liegt der Anteil bei 42%. Leitungswasser hat ein sehr unterschiedliches Image je nach Herkunftsland der Immigranten. Zwischen Frauen und Männern sind keine merklichen Differenzen hervor zu heben. Am wenigsten Leitungswasser wird in der Altersgruppe zwischen 25 und 50 Jahren getrunken. Der Konsum von Leitungswasser nimmt zu mit wachsendem Bildungsstand.

Wie wird der Geschmack des im Haushalt verfügbaren

Wassers beurteilt?

17% stufen es als sehr gut bis hervorragend ein, für 42% ist es gut, 29% der Befragten finden es schlecht bis sehr schlecht. Diese Ergebnisse soll man in Zusammenhang mit den Trinkgewohnheiten sehen: wenn 7% aussagen, heute mehr Leitungswasser als in der Vergangenheit zu trinken, sagen 44% der Befragten sie würden weniger trinken, 52% geben an, ihre Gewohnheiten nicht geändert zu haben.

Weit auseinander reichen auch die Meinungen zu der Entwicklung der Wasserqualität: 20% sagen aus die Qualität habe sich verbessert, für 19% hingegen hat sie sich verschlechtert, für 48% hat sie sich nicht verändert, 13% haben keine Meinung.

Fragen rund um den Preis von Leitungswasser zeigen, dass es sich um ein komplexes Problem, in einem sensiblen Umfeld handelt. Zwei Drittel der Haushalte geben mehr als 20€ im Monat für Flaschenwasser aus (der Durchschnitt liegt bei 30 €). Mehr als die Hälfte der Bevölkerung hat keine Vorstellung vom Preis von Leitungswasser – nur jeder Fünfte kennt den korrekten Preis – 24% finden ihn zu teuer, 10% zu billig. Rund die Hälfte der Bevölkerung spricht sich für einen

landesweiten, einheitlichen Wasserpreis aus, 17% lehnen dies kategorisch ab. 55% der Befragten sind bereit mehr für ihr Trinkwasser aus der Leitung zu bezahlen, 14% streben sich gegen jede Erhöhung. Bei einem Wasserpreis von 2,50 bis 3€ pro Kubikmeter (Spanne die in etwa dem Erzeugungspreis entspricht), finden 36% diesen übertrieben, 39% meinen das wäre korrekt, 6% finden dies billig, 19% haben keine Meinung). Diese Meinungen zeigen, dass es für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung schwer sein wird einen höheren Wasserpreis in Zukunft zu akzeptieren.

Die Studie zeigt klar die Tendenz hin zu in Flaschen abgefülltem Wasser, zum Nachteil von Leitungswasser, ob es um die Nutzung als Getränk oder allgemein um das Vertrauen der Bevölkerung in Trinkwasser geht.

Charles Margue
für Studien zuständiger Direktor bei TNS-Ilres, April 2008.

Diese Studie wurde von Aluseau a.s.b.l. ins Leben gerufen. Anhand der Resultate ist eine Sensibilisierungskampagne in Vorbereitung. Die Kampagne trägt das Markenzeichen Drénkwaasser, untenstehend sehen Sie das Logo, das 2007 entworfen und der Presse vorgestellt wurde.

Raymond Erpelding
Präsident ALUSEAU A.S.B.L





ALUSEAU A.S.B.L.
ASSOCIATION LUXEMBOURGEOISE
DES SERVICES D'EAU

Drenkwaasser zu Lëtzebuerg

D'automne 2006 au printemps 2007 TNS ILRES a réalisé sur mandat de l'Aluseau une analyse approfondie de l'image de l'eau de robinet et de son utilisation par la population. Durant une première phase ont été menés 6 groupes de discussion en octobre 2006 à travers tout le pays pour parler à chaque fois avec une douzaine de personnes sur leur perception de l'eau ; ensuite a été effectué un sondage téléphonique de 1000 interviews en février mars 2007 représentatif de la population du Luxembourg à partir de 15 ans.

Voici les principaux résultats :

Tout d'abord l'eau est associée à la vie, elle est indispensable et essentielle; sans eau, pas de vie ; c'est donc une ressource précieuse dont il faut prendre soin, il faut la protéger contre les multiples sources de pollution et être conscient qu'elle constitue un enjeu politique de taille, source de conflits, voire de guerre.

Fraîcheur, pureté, propreté, beauté, vitalité, bien-être (wellness), santé sont d'autres valeurs fortes mises en relation avec l'eau par les participants à l'enquête. Elle mérite respect, mais force est de constater que trop souvent au quotidien elle ne bénéficie pas de ce respect et est gaspillée.

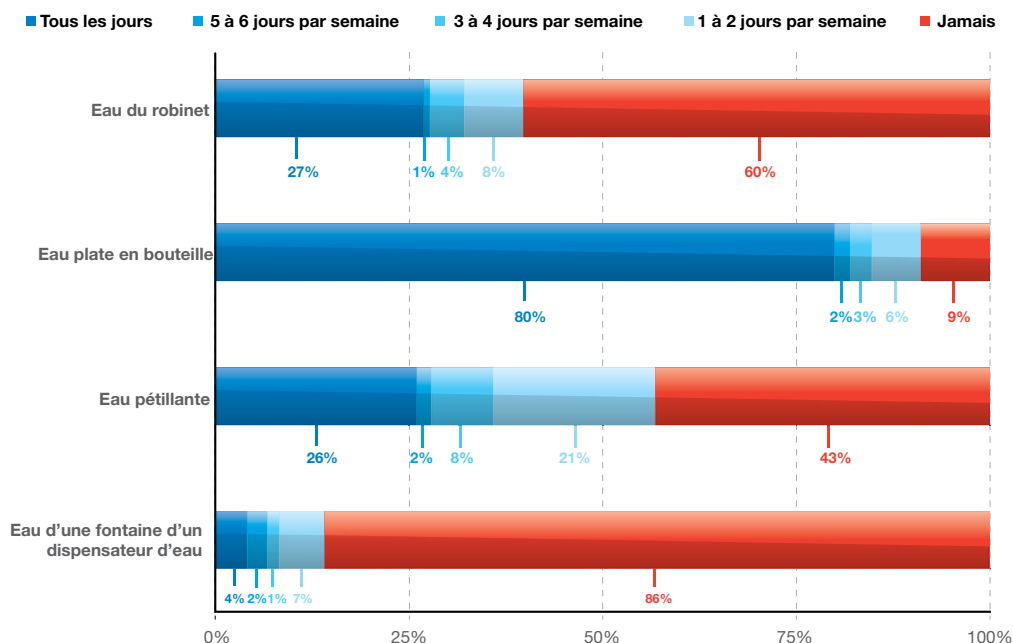
Par rapport à ces résultats généraux, il est intéressant, voire surprenant de voir quelle est la perception que la population a de l'eau de robinet ; si on reconnaît à l'eau une grande valeur, rares sont ceux et celles qui en connaissent le prix. Si quasiment tout le monde

utilise l'eau du robinet pour se laver (y compris les dents - 99%) et pour la préparation des repas (97%), seulement 27% en boivent tous les jours et au total 40% de temps à autre. Cependant 80% des interrogés boivent de l'eau plate en bouteille tous les jours et uniquement 9% indiquent ne jamais boire de l'eau plate en bouteille.

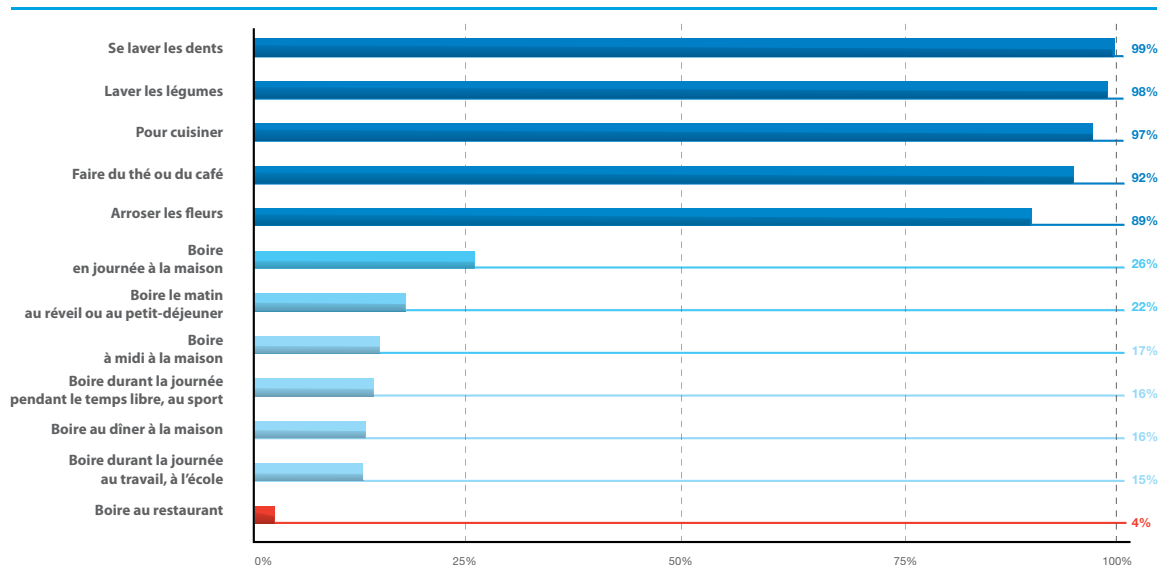
Les tests de goût (aveugles) pratiqués lors de la phase qualitative ont révélé que le goût de l'eau de robinet est en effet bien moins apprécié que celui des eaux en bouteille.

Outre ce jugement différencié du goût de l'eau, on observe une très importante inégalité du taux de confiance : près de 2 personnes sur 3 (64%) ont une grande, voire une confiance absolue dans l'eau plate en bouteille (3% s'en méfient), 29% ont confiance dans l'eau du robinet (30% s'en méfient) ; en d'autres termes, la méfiance est 10 fois supérieure pour l'eau du robinet.

Consommation personnelle de différentes eaux



Utilisation de l'eau du robinet



Quelques détails intéressants : 44% des luxembourgeois, 18% des portugais et 42% des autres concitoyens étrangers boivent de l'eau de robinet – l'eau de robinet bénéficie d'une image très inégale selon le pays d'origine des habitants au Luxembourg ; entre hommes et femmes nous n'observons pas de différences significatives ; par âge ce sont les classes d'âges de 25 à 50 ans qui consomment le moins fréquemment de l'eau de robinet et on constate que la consommation d'eau de robinet croît avec le niveau d'instruction.

Comment juge-t-on le goût de l'eau disponible à domicile ?

Pour 17% il est excellent ou très bon, 42% bon, 29% mauvais ou très mauvais. Ce résultat est à mettre en rapport avec l'évolution de la pratique de consommation : si 7% indiquent boire davantage d'eau de robinet actuellement que dans le passé, 44% disent en boire moins et 52% ne pas avoir changé d'habitude.

Les avis sont résolument partagés quant à l'évolution de la qualité de l'eau de robinet : 20% estiment qu'elle s'est améliorée, 19% qu'elle s'est détériorée et 48% qu'elle n'a pas changé – 13% n'émettent pas d'avis.

Les questions autour du prix de l'eau du robinet montrent à la fois la complexité du problème et le fait que c'est un sujet très sensible. Les deux tiers des ménages consommant de l'eau en bouteille dépensent mensuellement plus de 20.-€ (la moyenne s'élevant autour de 30.-€). Mais plus de la moitié de la population n'a pas d'idée du prix de l'eau du robinet et seulement 1 personne sur 5 est à même d'indiquer le prix correct ; 24% la jugent trop chère et 10% trop bon marché ; 50% se prononcent clairement en faveur d'un prix unique valable partout dans le pays, une minorité de 17% y est résolument opposé ; 55% sont dis-

posés à payer davantage, 14% s'opposent à toute hausse du prix. En proposant un prix par m³ de 2,50 à 3.-€ (fourchette dans lequel se situe le coût effectif), 36% jugent ce prix excessif et 39% le trouvent correct (6% bon marché, 19% non-réponse) ; ces avis montrent qu'il sera plutôt difficile de faire accepter par la grande majorité de la population un prix plus élevé à l'avenir.

L'étude montre donc que la tendance évolue nettement en faveur de l'eau en bouteille au détriment de l'eau du robinet si on analyse la situation sous l'angle de la consommation d'eau en tant que boisson et sous le point de vue de la confiance accordée par la population.

Charles Margue
directeur d'études TNS ILRES

Cette étude a été lancée par Aluseau a.s.b.l.. Suite aux résultats de cette étude une campagne de sensibilisation est en préparation. La campagne de sensibilisation sera signée par la marque Drénkwaasser, dont voici le logo développé et présenté à la presse en 2007.

Raymond Erpelding
Président ALUSEAU A.S.B.L



Bio-Haff-Fest um Karelshaff

Im Rahmen des Bio-Aktionsplanes der ASTA "Bio-Landwirtschaft".

Groust Haff-Fest den 28.Juni 2009



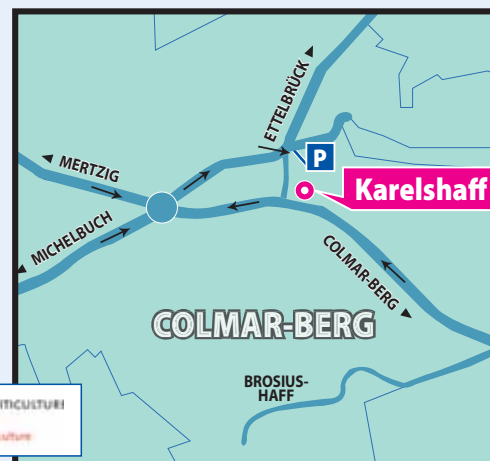
Programm auf und um den Hof (von 11.00 - 18.00 Uhr)

- **Beginn 11.00 Uhr**
- **Eröffnung, Sektempfang und Begrüssung durch den Bürgermeister von Colmar-Berg, Herr Diederich um 11.30 Uhr**
- **Infoständen zu dem biologischen Anbau in Luxemburg**
Präsenz von Produzenten, Verarbeitern und Vermarktern aus dem Biobereich
- **Verkauf von Bioprodukten**
- **Felderbesichtigung um den Hof**
Begehung der Versuchsfelder von Getreide und Leguminosen im biologischen Anbau
- **Animation für Gross und Klein**
Streichelzoo, Isländer-Pferdereiten, Zauberer, Face-Painting, Kutschfahrten, Bilder malen aus Naturmaterialien, Kuhfladen-Lotto, ...
- **Mit der Teilnahme von Percy Schmeiser- Kanada**
- **Lesung von Carol Dieschberg aus Ihrem Buch:**
"Die Mühlen des Müllerthals im Großherzogtum Luxemburg"
- **Pflanzenmarkt**
getrocknete Duft-Kräuter im Bund
- **Kunstaustellung**
Malerei und Kunstschweissarbeiten

Für Essen und Trinken ist gesorgt

- Bio vom Grill, Spanferkel, vegetarische Gerichte, große Auswahl an Salaten, Desserts und Kaffee, ...

Gratis Busverbindung alle 30. min vom Bahnhof und Centre Culturel in Colmar-Berg



Mit der finanziellen Unterstützung von:



MINISTÈRE DE L'AGRICULTURE, DE LA VITICULTURE
ET DU DÉVELOPPEMENT RURAL
Administration des services techniques de l'agriculture



MANIFESTATIOUNSKALENNER

22.06.2009	Gemeng		Nationalfeierdag
28.06.2009	Bio Label	Karelshaff	Bio-Haff-Fest
28.06.2009	Syndicat d'Initiative	Centre Culturel	Kaffisstuff
04.07.2009	Elterevereinigung	Schoulhaff	Kanner-Floumaart
04.-05.07.2009	Lycée Tech. Ettelbruck	Parc	Suncup Solarzellenboote
12.07.2009	Harmonie Orania	Parc	Concert
27.09.2009	Commission culturelle		Hierschtausflug
04.10.2009	Harmonie Orania	Centre Culturel	Kiermesconcert
18.10.2009	Harmonie Orania	Centre Culturel	Vizfest
31.10.2009	Elterevereinigung	Centre Culturel	Halloweenparty
15.11.2009	AS Colmar-Berg Vet.	Centre Culturel	Fëschfest

BICHERBUS 2009

Wuer a wéini kënt de Bicherbus

Colmar-Bierg 16:00 - 16:15	Parking nieft dem Centre Culturel	rue de la Poste
----------------------------	-----------------------------------	-----------------

An zwar

Mëttwoch	24. Juni	Mëttwoch	21. Oktober
Mëttwoch	15. Juli	Mëttwoch	18. November
Mëttwoch	30. September	Mëttwoch	09. Dezember

Le **Bicherbus**, une organisation du Ministère de la Culture, vous donne la possibilité de recevoir en prêt des livres gratuitement. L'ensemble de la collection représente 80.000 livres dans des domaines très variés. Une grande partie des livres est réservée aux enfants et aux adolescents.

Der **Bicherbus**, eine Dienstleistung des Kulturministeriums, ist eine kleine Bücherei auf Rädern, wo jedermann kostenlos Bücher ausleihen kann. Die rollende Bücherei umfasst 80.000 Werke verschiedenster Themenbereiche. Ein Großteil der Bücher ist für Kinder und Jugendliche.

Bicherbus-Service

Rue Joseph Merten – L-9257 Diekirch (Dikrech)

Telefon: 80 30 81-301 – Fax: 80 30 81-333

